



**UNIVERSITÄT
BAYREUTH**

**Modulhandbuch
für den Masterstudiengang**

**Digitalisierung & Entrepreneurship (D&E)
(M. Sc.)**

an der Universität Bayreuth

Stand: Wintersemester 2023/2024
(17.10.2023)

Vorwort

Der Master of Science (M. Sc.) Studiengang bildet auf einzigartige Weise die Schnittstelle von Digitalisierung & Entrepreneurship (D&E) und bietet Studierenden die Möglichkeit einer wissenschaftlich fundierten und gleichzeitig praxisnahen sowie projektorientierten Profilierung an der Schnittstelle von Digitalisierung & Entrepreneurship. Hierfür stellt der Studiengang neben der Vermittlung einschlägiger wissenschaftlicher Methoden deren praktische Anwendung in einem kleingruppen- und projektorientierten Studium in den Vordergrund. Studierende können ihre im Studium erlangten Fähigkeiten bei der Gründung neuer Unternehmen oder im Rahmen von Transformationsprojekten etablierter Unternehmen einsetzen und dabei innovative Lösungen auf Basis digitaler Technologien gestalten.

Das Modulhandbuch soll den Studierenden die Übersicht und Planung ihres Studiums erleichtern. Es bietet ergänzende Informationen zu den Vorschriften der Prüfungs- und Studienordnung, ersetzt aber weder die Informationen unter cmlife noch die spezifischen Aushänge bzw. Ankündigungen der beteiligten Lehrstühle und Professuren. Dieses Modulhandbuch enthält Übersichten zu den einzelnen Modulbereichen, Hinweise zu möglichen Studienverläufen sowie die Beschreibungen der einzelnen Module und damit unter anderem Angaben zu den Lernzielen und -inhalten, zu Vorkenntnissen und Voraussetzungen, zur Dauer, zur Prüfung und zu den Leistungspunkten nach dem European Credit Transfer System (ECTS).

Das Modulhandbuch wird rechtzeitig zum Semesterbeginn, d.h. jeweils zum April bzw. Oktober aktualisiert und über die D&E-Homepage www.de.uni-bayreuth.de veröffentlicht. Für Hinweise und Anregungen zur Verbesserung des Modulhandbuchs sind wir Ihnen sehr dankbar.

Viel Erfolg bei Ihrem Studium wünschen,

Ihre Studiengangmoderation Master Digitalisierung & Entrepreneurship (M. Sc.),

Prof. Dr. Maximilian Röglinger (maximilian.roeglinger@uni-bayreuth.de)

Prof. Dr. Rodrigo Isidor (rodrigo.isidor@uni-bayreuth.de)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
Abbildungsverzeichnis.....	6
Tabellenverzeichnis.....	6
Allgemeine Erläuterungen	7
Bereichs- und Modulübersichten	14
Basismodulbereich	19
B Grundlagen und Methoden in Digitalisierung & Entrepreneurship	19
B1 Inhaltliche Grundlagen in Digitalisierung & Entrepreneurship.....	20
B2 Methodische Grundlagen in Digitalisierung & Entrepreneurship	21
B3 Management digitaler Projekte und Programme	22
B4 Programmieren für digitale Projekte.....	23
Projektmodulbereich.....	24
P Projektmodulbereich – Von der Idee zur Lösung.....	24
P1 Aktionsmodul: Ideenfindung.....	25
P2 Inputmodul: Prototyping.....	26
P3 Aktionsmodul: Prototyping	27
P4 Inputmodul: Geschäftsmodellentwicklung	28
P5 Aktionsmodul: Geschäftsmodellentwicklung	29
Profilmodulbereiche: Digitalisierung & Entrepreneurship	30
D Profilmodul Digitalisierung.....	31
D Digitalisierung	33
D1 Introduction to Business and Information Systems Research	33
D2 Business Process Management & Digital Innovation	34
D3 IT-Sicherheit.....	35

D4	Introduction to Blockchain Technology and Applications.....	36
D5	Energiewirtschaft in Zeiten der Digitalisierung	37
D6	Emerging Digital Technologies	38
D7	Ideation Week	39
D8	Hauptseminar in Wirtschaftsinformatik.....	40
D9	Ausgewählte Themen der Wirtschaftsinformatik	41
D10	Schnittstellen der Wirtschaftsinformatik zu anderen Fachgebieten	42
D11	Anwendungen des Controlling	43
D12	Innovationsmarketing.....	44
D13	Datenschutzrecht (für Nichtjuristen).....	45
D14	Einführung in das Technikrecht (Grundlagen).....	46
D15	Vertragstypen für die digitale Welt	47
D16	Machine Learning	48
D17	Data Science Projects	49
D18	Process Mining I.....	50
D19	Process Mining II.....	51
D20	Data Analysis and Visualization.....	52
	Hinweise Profilmodulbereich D: Digitalisierung	53
E	Profilmodulbereich Entrepreneurship	54
E	Entrepreneurship	56
E1	Impact Entrepreneurship – Developing Social and Ecological Innovations	56
E2	Technopreneurship.....	58
E3	Hauptseminar in Entrepreneurship und digitale Geschäftsmodelle	59
E4	Startup-Praxis.....	60
E5	Ausgewählte Themen im Bereich Entrepreneurship und digitale Geschäftsmodelle.....	61

E6	Social Entrepreneurship Cases: Analyzing Social Businesses.....	62
E7	Social Entrepreneurship Praxisprojekt	63
E8	5-Euro-Business Master	64
E9	Intrapreneurship	65
E10	Hauptseminar in Human Resource Management & Intrapreneurship ..	66
E11	Ausgewählte Aspekte des Human Resource Managements und Intrapreneurships.....	67
E12	Lauterkeitsrecht.....	68
E13	Urheberrecht	69
E14	Recht der Neuen Medien.....	70
E15	Dynamics in Organizations	71
E16	Scaling Entrepreneurial Ventures	72
E17	Forschungsseminar Social Entrepreneurship	73
E18	Hauptseminar in Entrepreneurial Behavior	74
E19	Ausgewählte Themen im Bereich Entrepreneurial Behavior	75
	Hinweise Profilmodulbereich E: Entrepreneurship.....	76
	Masterarbeitsmodul.....	77
M1	Schriftliche Masterarbeit	78
	Beispielhafte Studienverläufe	79

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Gesamtstruktur und Studiengangsaufbau Digitalisierung & Entrepreneurship14

Tabellenverzeichnis

Tab. 1 Modulbereichsübersicht.....14

Tab. 2 Modulüberblick15

Tab. 3 Semesterplanung ausgewählter Digitalisierungsmodule32

Tab. 4 Semesterplanung ausgewählter Entrepreneurship-Module55

Tab. 5 Beispielhafter Studienverlauf: Digitalisierung & Entrepreneurship.....80

Tab. 6 Beispielhafter Studienverlauf: Schwerpunkt Digitalisierung81

Tab. 7 Beispielhafter Studienverlauf: Schwerpunkt Entrepreneurship.....82

Allgemeine Erläuterungen

Modulare Struktur und Modulbereiche

Der **Masterstudiengang Digitalisierung & Entrepreneurship** hat das Ziel, den Studierenden ein umfassendes Methoden- und Fachwissen zu vermitteln, das sie zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten in den jeweiligen Fachgebieten befähigt. Die Studierenden erlangen weiterführende methodische und inhaltliche Kompetenzen. Sie können komplexe Problemlösungen eigenständig entwickeln sowie anspruchsvolle Forschungsthemen bearbeiten.

Die **Regelstudienzeit** im Masterstudiengang beträgt im Vollzeitstudium **vier Semester**. Das Studium kann ausschließlich zum Wintersemester aufgenommen werden. Es besteht die Möglichkeit, den Studiengang schon vor Erreichen der Regelstudienzeit erfolgreich zu beenden, wenn alle Prüfungs- und Studienleistungen vorliegen. Einschlägige Studienzeiten an in- oder ausländischen Hochschulen und die dabei erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen werden auf Antrag anerkannt, außer sie sind nicht gleichwertig.

Das Wissen wird in **Modulen** (= Lehreinheiten) erlangt, die sich aus Lehrveranstaltungen zu einem inhaltlichen Teilgebiet zusammensetzen. Die Module sind wiederum Modulbereichen zugeordnet, die die Struktur des Studiengangs bestimmen. Der Studiengang umfasst **vier Modulbereiche**:

- **Basismodulbereich**
 - B1 Inhaltliche Grundlagen in Digitalisierung & Entrepreneurship
 - B2 Methodische Grundlagen in Digitalisierung & Entrepreneurship
 - B3 Management digitaler Projekte und Programme
 - B4 Programmieren für digitale Projekte
- **Projektmodulbereich**
 - P1 Aktionsmodul: Ideenfindung
 - P2 Inputmodul: Prototyping
 - P3 Aktionsmodul: Prototyping
 - P4 Inputmodul: Geschäftsmodellentwicklung
 - P5 Aktionsmodul: Geschäftsmodellentwicklung

– **Profilmodulbereich Digitalisierung**

- D1 Introduction to Business and Information Systems Research
- D2 Business Process Management & Digital Innovation
- D3 IT-Sicherheit
- D4 Introduction to Blockchain Technology and Applications
- D5 Energiewirtschaft in Zeiten der Digitalisierung
- D6 Emerging Digital Technologies
- D7 Ideation Week
- D8 Hauptseminar in Wirtschaftsinformatik
- D9 Ausgewählte Themen der Wirtschaftsinformatik
- D10 Schnittstellen der Wirtschaftsinformatik zu anderen Fachgebieten
- D11 Anwendungen des Controlling
- D12 Innovationsmarketing
- D13 Datenschutzrecht (für Nichtjuristen)
- D14 Einführung in das Technikrecht (Grundlagen)
- D15 Vertragstypen für die digitale Welt
- D16 Machine Learning
- D17 Data Science Projects
- D18 Process Mining I
- D19 Process Mining II
- D20 Data Analysis and Visualization

– **Profilmodulbereich Entrepreneurship**

- E1 Impact Entrepreneurship
- E2 Technopreneurship
- E3 Hauptseminar in Entrepreneurship und digitale Geschäftsmodelle
- E4 Startup-Praxis

- E5 Ausgewählte Themen Entrepreneurship und digitale Geschäftsmodelle
- E6 Social Entrepreneurship Cases: Analyzing Social Businesses
- E7 Social Entrepreneurship Praxisprojekt
- E8 5-Euro Business Master
- E9 Intrapreneurship
- E10 Hauptseminar in Human Resource Management & Intrapreneurship
- E11 Ausgewählte Aspekte Human Resource Management & Intrapreneurship
- E12 Lauterkeitsrecht
- E13 Urheberrecht
- E14 Recht der Neuen Medien
- E15 Dynamics in Organizations
- E16 Scaling Entrepreneurial Ventures
- E17 Forschungsseminar Social Entrepreneurship
- E18 Hauptseminar in Entrepreneurial Behavior
- E19 Ausgewählte Themen im Bereich Entrepreneurial Behavior
- **Masterarbeitsmodul**
 - M1 Masterarbeit

Die modularisierte Form der Studienorganisation erleichtert in Kombination mit den Leistungspunkten nach dem ECTS die Vergleichbarkeit und Übertragbarkeit von Studienleistungen im europäischen Rahmen. Das ausgewogene Verhältnis zwischen Wahlpflicht- und Wahlmodulen gewährleistet den Erwerb fundierter Grundkenntnisse sowie eine weitgehend selbständige Schwerpunktsetzung in den Bereichen Digitalisierung & Entrepreneurship. Abbildung 1 gewährt einen Überblick der zu belegenden Module des Masterstudiengangs Digitalisierung & Entrepreneurship.

Der **Basismodulbereich** bereitet die Studierenden durch die Vermittlung von Grundlagen- und Methodenwissen auf die Profilbildung im Bereich Digitalisierung & Entrepreneurship sowie auf die interdisziplinäre Bearbeitung von innovativen Projekten an der Schnittstelle von Digitalisierung & Entrepreneurship vor. Hierfür wird eine grundlegende inhaltliche und methodische

Einführung in die Theorie und Praxis des Unternehmertums gegeben und auf das Management digitaler Projekte und Programme durch klassische und agile Methoden eingegangen. Darüber hinaus werden an dieser Stelle bereits vorhandene Programmierkenntnisse erweitert, um das Fundament für die Pilotierung von tangiblen digitalen Lösungen zu legen.

Der **Projektmodulbereich** setzt sich aus inputgebenden sowie aktionsorientierten Modulen zusammen, die dem Grundablauf des Design-Thinking-Prozesses folgen. Die jeweiligen Frage- und Aufgabenstellungen in den Modulen sind jedoch voneinander getrennt zu betrachten, wodurch den Studierenden Einblicke in diverse Kontexte ermöglicht werden. In wechselnden Kleingruppen generieren die Studierenden Ideen für innovative (digitale) Lösungen und Geschäftsmöglichkeiten, entwickeln Demonstratoren und Prototypen und lernen, marktfähige Geschäftsmodelle zu etablieren. Während es in den Inputmodulen um die inhaltlichen und methodischen Voraussetzungen der Projektarbeit sowie die gezielte Reflektion des eigenen Handelns und Vorgehens geht, stehen in den aktionsorientierten Projektmodulen die Anwendung und der Transfer des Gelernten auf praktische Problemstellungen im Vordergrund. Die zu bearbeitenden Probleme können sowohl von regionalen und überregionalen Unternehmen, den Studierenden vorgeschlagen als auch von den beteiligten Lehrstühlen eingebracht werden. Die Teilnahme an (Gründungs-) Wettbewerben wird, soweit passend, aktiv unterstützt.

Im **Profilmodulbereich** wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, durch die Wahl von weiterführenden Modulen, ein selbstgewähltes Profil in den Bereichen Digitalisierung & Entrepreneurship zu bilden. Dabei ist verpflichtend mindestens ein Hauptseminar zu belegen. Zudem muss in beiden Profildbereichen mindestens eine Veranstaltung belegt werden. Die hierbei stattfindenden Module werden jedes Semester über cmlife bekannt gegeben.

Auf Grundlage der bestandenen Prüfung verleiht die Universität Bayreuth durch die Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät den **akademischen Grad** eines **Master of Science** (abgekürzt: M. Sc.).

Lehrveranstaltungsformen

Die **Formen der Wissensvermittlung** sind in der Regel an typische Lehrveranstaltungsformen bzw. -typen gebunden. Diese sollen hier mit Geltung für alles Folgende beschrieben werden. Formen der Wissensvermittlung bilden beispielsweise Vorlesungen (V), Übungen (Ü), Seminare (S; darunter Hauptseminare, Projektseminare sowie weitere seminaristische Lehrveranstaltungen) und auch das Selbststudium:

- **Vorlesungen** (Abkürzung: V) behandeln in zusammenhängender Darstellung ausgewählte Themen des jeweiligen Fachgebietes. Sie vermitteln methodische Kenntnisse sowie Grundlagen- und Spezialwissen.
- **Übungen** (Abkürzung: Ü) finden in der Regel vorlesungsbegleitend statt und dienen der Analyse der Problemstellungen sowie der Ergänzung und Vertiefung einzelner Themen.
- **Seminare** (Abkürzung: S) behandeln Probleme aus der Forschung und der Praxis an ausgewählten Einzelfragen.
 - In den **Hauptseminaren** behandeln die Studierenden ein spezielles Thema des jeweiligen Fachgebiets und vertiefen das selbständige Arbeiten mit fortgeschrittener wissenschaftlicher Literatur. Es werden ein wissenschaftlicher Text erstellt (z. B. im Rahmen einer Seminararbeit) sowie der wissenschaftliche Vortrag geübt.
 - In den **Projektseminaren** werden konkrete empirische und gestaltungsorientierte Forschungs- sowie Praxisprojekte mithilfe moderner und aktionsorientierter Startup- und Projektmethodik aus der Entrepreneurship-Forschung und Wirtschaftsinformatik bearbeitet. Die Studierenden arbeiten eigenständig und in Teams daran, aktionsorientierte Forschungs- und Praxisprojekte zu entwickeln und durchzuführen sowie die Ergebnisse für Publikationen aufzubereiten.
 - In den **weiteren seminaristischen Lehrveranstaltungen** werden spezifische Fragen und Methoden des jeweiligen Fachgebiets etwa in Form von Planspielen, Fallstudien, Workshops oder auch Intensivübungen mit vorbereitenden Vorlesungspassagen bearbeitet. Bei Bedarf werden auch verstärkt E-Learning-Elemente in Form von elektronischen Fernprüfungen eingesetzt. Typischerweise bedienen sich diese Kurse einer für die intensive Erarbeitung der jeweiligen Thematik geeigneten Kombination der verschiedenen sonstigen Lehreinheitstypen in Kleingruppen.
- **Selbststudium:** Zum Erlernen des selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens ist neben dem Besuch der angebotenen Lehreinheiten eine Ergänzung durch das Selbststudium notwendig. Hierzu gehören vor allem die Vor- und Nachbereitung der Präsenzstunden, das eigenständige Bearbeiten von Hausarbeiten und Übungen sowie das selbständige Literaturstudium. Das Selbststudium wird durch E-Learning-Elemente unterstützt.

Allgemeine Teilnahmevoraussetzungen für alle Module ist die Immatrikulation als Studierende oder Studierender an der Universität Bayreuth und der Bachelorabschluss laut Eignungsvoraussetzungen der Prüfungsordnung (Details vgl. § 7 der Prüfungs- und Studienordnung Master Digitalisierung & Entrepreneurship, Fassung vom 15.06.2021).

Ein Leistungspunkt (LP) entspricht dem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Arbeitsstunden.

Prüfungsarten

Die Prüfung setzt sich aus den **studienbegleitenden Modulprüfungen** inklusive der schriftlichen Masterarbeit zusammen. Die studienbegleitenden Modulprüfungen beziehen sich jeweils auf die Inhalte des zugehörigen Moduls und sind in § 11 der Prüfungs- und Studienordnung geregelt (Prüfungs- und Studienordnung Master Digitalisierung & Entrepreneurship, Fassung vom 15.06.2021). Die Form der studienbegleitenden Modulprüfungen ist in der jeweiligen Modulbeschreibung dargelegt. Etwaig notwendige weitere Informationen zur Prüfungsform werden durch die Prüferin oder den Prüfer zu Beginn der jeweiligen Lehreinheiten bekannt gegeben.

Im Folgenden werden die verschiedenen Prüfungsformen vorab kurz beschrieben:

- **Vorlesungen**, insbesondere mit begleitenden Übungen, enden in der Regel mit einer **Semesterabschlussklausur** (ggf. als **E-Klausur bzw. elektronische Fernprüfung**) oder einer **Portfolioprüfung** auf Basis lehrinheitsbegleitender Elemente wie **Hausarbeiten** und **Essays** (schriftliche Übungs- und Hausarbeiten oder Dokumentation einer Programmierfähigkeit), **praktischer Leistungen** (z.B. Konzepte oder Prototypen), **Präsentationen** und **mündlicher Prüfungen**, die ergänzend oder alternativ eine **(E-)Klausur bzw. elektronische Fernprüfungen** umfassen können.
- Die Prüfungsleistung bei **Haupt- und Projektseminaren** umfasst in der Regel schriftliche wie auch mündliche Leistungskomponenten in der Form von **schriftlichen Hausarbeiten** (z. B. Forschungsberichte und Essays) und/oder **Präsentationen** (Vorträge und Diskussionsbeiträge) sowie **Portfolioprüfungen** auf Basis lehrinheitsbegleitender Elemente wie **Hausarbeiten** und **Essays** (schriftliche Übungs- und Hausarbeiten oder Dokumentation einer Programmierfähigkeit), **praktischer Leistungen** (z.B. Konzepte oder Prototypen), **Präsentationen** und **mündlicher Prüfungen**.
- Die Leistungsbeurteilung bei den weiteren **seminaristischen Lehrveranstaltungen** erfolgt in der Regel ebenfalls entsprechend einer **Portfolioprüfung** auf Basis lehrinheitsbegleitender Elemente wie **Hausarbeiten** und **Essays** (schriftliche Übungs- und

Hausarbeiten oder Dokumentation einer Programmierfähigkeit), **praktischer Leistungen** (z.B. Konzepte oder Prototypen), **Präsentationen** und **mündlicher Prüfungen** und kann ergänzend oder alternativ eine **(E-)Klausur** umfassen.

Studienaufenthalt im Ausland und Anerkennung von Auslandsleistungen

Innerhalb des Masterstudiums Digitalisierung & Entrepreneurship wird kein verpflichtendes Auslandssemester und auch kein festes Mobilitätsfenster vorgegeben. Ein Auslandssemester ist prinzipiell zu jedem Zeitpunkt im Studienverlauf möglich, empfohlen wird ein Auslandsaufenthalt jedoch erst nach dem dritten Semester bzw. dem Abschluss des Projektmodulbereichs. Studierende, die ein Studiensemester an einer ausländischen Hochschule verbringen möchten, sollten etwaige Bewerbungsfristen beachten. Ausführliche Informationen zu den erforderlichen Unterlagen, Bewerbungsfristen und den zuständigen Ansprechpartnern in der Fakultät und der Universitätsverwaltung finden sich auf der BWL-Homepage unter der Rubrik [„Studieren im Ausland“](#).

Die Anerkennung von Auslandsstudienleistungen in der Prüfungsordnung ist im § 8 geregelt (Prüfungs- und Studienordnung Master Digitalisierung & Entrepreneurship, Fassung vom 15.06.2021). Demnach sind einschlägige Studienzeiten an auswärtigen Hochschulen und die dabei erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen bei vorliegender Gleichwertigkeit auf Antrag anzuerkennen. Werden Studien- und Prüfungsleistungen angerechnet, sind die Noten – soweit die Notensysteme vergleichbar sind – zu übernehmen und in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. Gemäß den Maßgaben des § 8 kommt bei Bedarf die modifizierte Bayerische Formel zur Anwendung. Zur Feststellung der Gleichwertigkeit angestrebter Auslandsstudienleistungen müssen Sie rechtzeitig und damit in der Regel vor Ihrem geplanten Auslandsaufenthalt eine Vorabprüfung veranlassen bzw. prüfen, ob das von Ihnen geplante Modul in der Liste „Anerkennung Auslandsleistungen“ aufgeführt ist. Ausführliche Informationen zum Prozess der Anrechnung von Auslandsleistungen sowie die benötigten Antragsformulare sind ebenfalls auf der BWL-Homepage unter der Rubrik [„Studieren im Ausland“](#) zu finden.

Die Erasmus-Fachkoordination liegt zurzeit beim Lehrstuhl BWL XII:

<https://www.controlling.uni-bayreuth.de/de/erasmus-fachkoordination/index.html>.

Die am Masterstudiengang beteiligten wirtschaftswissenschaftlichen Lehrstühle finden Sie zusammen mit der Verlinkung auf der jeweiligen Homepage der Professuren gelistet unter:

<https://www.bwl.uni-bayreuth.de/de/lehrstuehle/index.html>

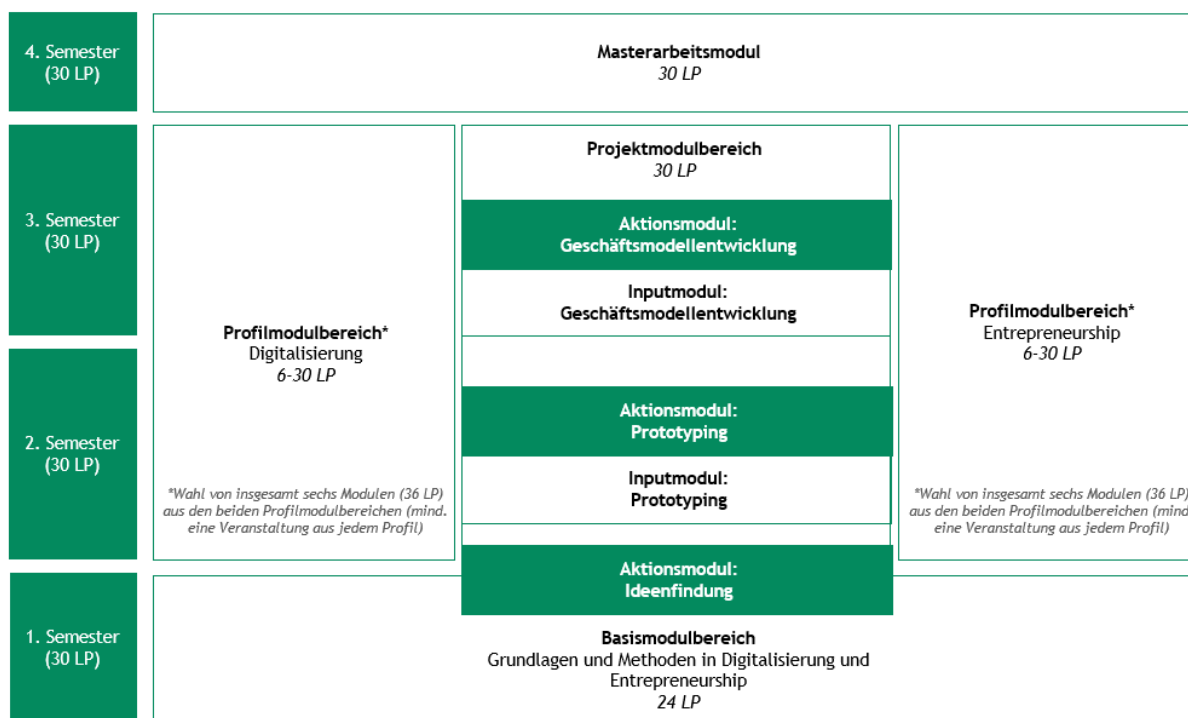
Bereichs- und Modulübersichten

Der Studiengang umfasst **vier Modulbereiche**, die im Folgenden unter den gewählten Abkürzungen erläutert werden: B steht für Basismodulbereich, D für Profilmodulbereich Digitalisierung, E für Profilmodulbereich Entrepreneurship, P für Projektmodulbereich und M für das Masterarbeitsmodul. Tabelle 1 und Abbildung 1 fassen die Zusammensetzung der einzelnen Modulbereiche über den Studienverlauf hinweg zusammen.

Tab. 1 Modulbereichsübersicht

Modulbereiche	Semesterwochenstunden (SWS)	Leistungspunkte (LP)
Basismodulbereich B	ca. 16	24
Projektmodulbereich P	ca. 20	30
Profilmodulbereich D, E	ca. 18	36
Masterarbeitsmodul M		30
	ca. 54	120

Abb. 1: Gesamtstruktur und Studiengangsaufbau Digitalisierung & Entrepreneurship



Tab. 2 Modulüberblick

Basismodulbereich						
<p>Der Basismodulbereich umfasst 24 Leistungspunkte. Im Basismodulbereich sind 24 Leistungspunkte in Grundlagen und Methoden in Digitalisierung & Entrepreneurship einzubringen. Die Module des Profilmodulbereichs setzen Inhalte der Module im Basismodulbereich voraus. Diese Zusammenhänge sind den Modulbeschreibungen zu entnehmen und bei der Studienverlaufsplanung zu beachten.</p>						
Profil: Digitalisierung						
	Modulbezeichnung		Art	SWS	LP	Modulprüfungen
B	B1	Inhaltliche Grundlagen in Digitalisierung & Entrepreneurship	V+Ü	4	6	Hausarbeit und Präsentation
	B2	Methodische Grundlagen in Digitalisierung & Entrepreneurship	V+Ü	4	6	Hausarbeit und Präsentation
	B3	Management digitaler Projekte und Programme	V+Ü	4	6	Klausur
	B4	Programmieren für digitale Projekte	V+Ü	4	6	Hausarbeit und Präsentation
Summe aus den zu erbringenden Projektmodulen				16	24	

Projektmodulbereich						
<p>Der Projektmodulbereich umfasst 30 Leistungspunkte. Im Projektmodulbereich sind 30 Leistungspunkte in drei Aktionsmodulen und zwei begleitenden methodischen Inputmodulen einzubringen. Die Module des Projektmodulbereichs setzen Inhalte der Module im Basismodulbereich voraus. Diese Zusammenhänge sind den Modulbeschreibungen zu entnehmen und die inhaltlichen Abhängigkeiten der Module bei der Studienverlaufsplanung zu beachten.</p>						
Profil: Digitalisierung						
	Modulbezeichnung		Art	SWS	LP	Modulprüfungen
P	P1	Aktionsmodul: Ideenfindung	S	4	6	Hausarbeit und Präsentation
	P2	Inputmodul: Prototyping	S	4	6	Hausarbeit und Präsentation
	P3	Aktionsmodul: Prototyping	S	4	6	Hausarbeit und Präsentation
	P4	Inputmodul: Geschäftsmodellentwicklung	S	4	6	Hausarbeit und Präsentation
	P5	Aktionsmodul: Geschäftsmodellentwicklung	S	4	6	Hausarbeit und Präsentation
Summe aus den zu erbringenden Projektmodulen				20	30	

Profilmodulbereich						
<p>Der Profilmodulbereich umfasst 36 Leistungspunkte. Diese können aus Modulen in den Bereichen Digitalisierung & Entrepreneurship erbracht werden. Es ist jeweils mindestens eine Veranstaltung aus dem Profilmodulbereich Digitalisierung und mindestens eine Veranstaltung aus dem Profilmodulbereich Entrepreneurship zu wählen. Des Weiteren muss ein Hauptseminar (D8, E3, E10, E17 oder E18) aus einem der beiden Bereiche verpflichtend absolviert werden. Die Module des Profilmodulbereichs setzen Inhalte der Module im Basismodulbereich voraus. Diese Zusammenhänge sind den Modulbeschreibungen zu entnehmen und bei der Studienverlaufsplanung zu beachten.</p>						
Profil: Digitalisierung						
	Modulbezeichnung		Art	SWS	LP	Modulprüfungen
D	D1	Introduction to Business and Information Systems Research	V+Ü	3	6	Klausur
	D2	Business Process Management & Digital Innovation	V+Ü	3	6	Klausur
	D3	IT-Sicherheit	V+Ü	3	6	Klausur
	D4	Introduction to Blockchain Technology and Applications	V+Ü	3	6	Klausur
	D5	Energiewirtschaft in Zeiten der Digitalisierung	V+Ü	3	6	Klausur
	D6	Emerging Digital Technologies	S	3	6	Essay und Präsentation
	D7	Ideation Week	S	3	6	Hausarbeit und Präsentation
	D8	Hauptseminar in Wirtschaftsinformatik	S	3	6	Hausarbeit, Präsentation
	D9	Ausgewählte Themen der Wirtschaftsinformatik	S / V+Ü	4	6	Essay und Präsentation <i>oder</i> Klausur
	D10	Schnittstellen der Wirtschaftsinformatik zu anderen Fachgebieten	S / V+Ü	3	6	Essay und Präsentation <i>oder</i> Klausur
	D11	Anwendungen des Controlling	V+Ü	3	6	Klausur
	D12	Innovationsmarketing	V+Ü	3	6	Essay und Präsentation <i>oder</i> Klausur
	D13	Datenschutzrecht (für Nichtjuristen)	V+Ü	3	6	Klausur
	D14	Einführung in das Technikrecht (Grundlagen)	V+Ü	3	6	Klausur <i>oder</i> mündliche Prüfung
	D15	Vertragstypen für die digitale Welt	V+Ü	3	6	Klausur <i>oder</i> mündliche Prüfung
	D16	Machine Learning	V+Ü	4	6	Hausarbeit und Präsentation
	D17	Data Science Projects	V+Ü	4	6	Hausarbeit und Präsentation
	D18	Process Mining I	V+Ü	3	6	Klausur
	D19	Process Mining II	V+Ü	3	6	Klausur
	D20	Data Analysis and Visualization	V+U	3	6	Klausur
Summe aus den zu erbringenden Profilmodulen				min. 3 max. 20	min. 6 max. 30	

Profil: Entrepreneurship						
	Modulbezeichnung	Art	SWS	LP	Modulprüfungen	
E	E1	Impact Entrepreneurship	S	4	6	Hausarbeit und Präsentation
	E2	Technopreneurship	V+Ü	4	6	Essay und Präsentation
	E3	Hauptseminar in Entrepreneurship und digitale Geschäftsmodelle	S	3	6	Hausarbeit, Präsentation
	E4	Startup-Praxis	V+Ü	4	6	Hausarbeit
	E5	Ausgewählte Themen Entrepreneurship und digitale Geschäftsmodelle	S / V+Ü	4	6	Essay und Präsentation <i>oder</i> Klausur
	E6	Social Entrepreneurship Cases: Analyzing Social Businesses	S / V+Ü	4	6	Essay und Präsentation <i>oder</i> Klausur
	E7	Social Entrepreneurship Praxisprojekt	S	3	6	Hausarbeit und Präsentation
	E8	5-Euro-Business Master	S	3	6	Hausarbeit und Präsentation
	E9	Intrapreneurship	V+Ü	3	6	Klausur
	E10	Hauptseminar in Human Resource Management & Intrapreneurship	S	3	6	Hausarbeit, Präsentation
	E11	Ausgewählte Aspekte Human Resource Management & Intrapreneurship	S / V+Ü	4	6	Essay und Präsentation <i>oder</i> Klausur
	E12	Lauterkeitsrecht	V	2	6	Klausur
	E13	Urheberrecht	V	2	6	Mündliche Prüfung
	E14	Recht der Neuen Medien	V	3	6	Klausur
	E15	Dynamics in Organizations	V	3	6	Hausarbeit und Präsentation <i>oder</i> Klausur
	E16	Scaling Entrepreneurial Ventures	S	4	6	Hausarbeit und Präsentation <i>oder</i> Klausur
	E17	Forschungsseminar Social Entrepreneurship	S	3	6	Hausarbeit, Präsentation
	E18	Hauptseminar in Entrepreneurial Behavior	S	3	6	Hausarbeit, Präsentation
	E19	Ausgewählte Themen im Bereich Entrepreneurial Behavior	S / V+Ü	3	6	Essay und Präsentation <i>oder</i> Klausur
Summe aus den zu erbringenden Profilmodulen			min. 3 max. 20	min. 6 max. 30		

Masterarbeitsmodul	
---------------------------	--

Das Masterarbeitsmodul sollte in der Form der „autonomen Masterarbeit“ (Modul M1) erbracht werden.	
--	--

Im Modul M1 besteht die Modulprüfung aus der Erstellung der schriftlichen Masterarbeit .	
---	--

Studierende sollen im Masterarbeitsmodul zeigen, dass sie in der Lage sind, selbständig und unter Heranziehung geeigneter Hilfsmittel eine neuartige Themenstellung des Faches mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und in angemessener Weise schriftlich darzustellen.	
--	--

Zu beachten sind etwaige Zugangsvoraussetzungen, die vor Ausgabe des Themas einer Masterarbeit zu erfüllen sind. Für weitere Informationen wird die Konsultation der jeweiligen Professur empfohlen.	
--	--

Summe aus den zu erbringenden Modulen	30
--	-----------

Basismodulbereich

B Grundlagen und Methoden in Digitalisierung & Entrepreneurship

In einer Überblickslehrveranstaltung zu Digitalisierung & Entrepreneurship stellen sich in Form einer Ringvorlesung die Studiengangsinitiatoren vor und geben einen Überblick der Inhalte an der Schnittstelle der beiden Profildomänen. Daneben erlernen Studierende in drei weiteren Modulen theoretisches Wissen und methodische Fähigkeiten, die erforderlich sind, um innovative Projekte an der Schnittstelle von Digitalisierung & Entrepreneurship erfolgreich durchzuführen. Um neben der theoretischen Ausbildung der Studierenden im Basismodul das Fundament für die praktische Anwendung zu legen, wird zudem auf das Management digitaler Projekte und Programme durch klassische und agile Methoden sowie die Vertiefung von Programmierkenntnissen eingegangen. Darüber hinaus erlernen die Studierenden im Rahmen der Basismodule innovative Methoden und Werkzeuge zur Entwicklung eigener Geschäftsmodelle und der Fortführung der Projekte. Es werden Vorlesungsformate um die interaktive Arbeit in Kleingruppen ergänzt. Bestandteil des aktuellen bzw. geplanten Angebots sind folgende Module:

- B1 Inhaltliche Grundlagen in Digitalisierung & Entrepreneurship
- B2 Methodische Grundlagen in Digitalisierung & Entrepreneurship
- B3 Management digitaler Projekte und Programme
- B4 Programmieren für digitale Projekte

Es wird nachdrücklich empfohlen, die genannten Veranstaltungen im Basismodulbereich im ersten Semester zu belegen. Bitte beachten Sie zudem zu etwaigen spezifischen Zugangsvoraussetzungen bzw. ausgewählten Verknüpfungen mit weiteren Modulen die folgenden Modulbeschreibungen. Der Basismodulbereich richtet sich ausschließlich an Studierende des Masterstudiengangs Digitalisierung & Entrepreneurship.

B1 Inhaltliche Grundlagen in Digitalisierung & Entrepreneurship

Verantwortliche Einheit	<p>Prof. Dr. Matthias Baum, Prof. Dr. Rodrigo Isidor, Prof. Dr. Torsten Eyemann, Prof. Dr. Maximilian Röglinger</p> <p>Lehrstuhl BWL XVI: Entrepreneurship und digitale Geschäftsmodelle Lehrstuhl BWL IV: HRM & Intrapreneurship Lehrstuhl BWL VII: Wirtschaftsinformatik Lehrstuhl BWL XVII: Wirtschaftsinformatik und Wertorientiertes Prozessmanagement</p>	
Lernziele	<p>Studierende erwerben grundlegendes und vertieftes Wissen darüber, wie die Digitalisierung Wirtschaft und Gesellschaft beeinflusst und wie unternehmerische Möglichkeiten geschaffen und genutzt werden können. Dies umfasst ein tiefgehendes Verständnis des allgemeinen Prozesses, der mit der Gründung eines neuen (technologiebasierten) Unternehmens oder mit dem Management eines innovativen Transformationsprojekts in etablierten Unternehmen verbunden ist. Studierende erlangen dabei nicht nur die Fähigkeit, Kunden und Märkte systematisch zu analysieren, sondern auch ein Verständnis für grundlegende Produkt- und Prozessentwicklungen. Ergänzend vertiefen Studierende ihre Kenntnisse zu digitalen Technologien sowie Chancen und Risiken der digitalen Transformation. Durch den Besuch der Lehrveranstaltung sollen die Problemlösungskompetenz gefördert sowie grundlegende Fähigkeiten zur Umsetzung von unternehmerischen Projekten entwickelt werden.</p>	
Lerninhalte	<p>Im Rahmen des Moduls erhalten Studierende theoretische und praktische Einblicke in die Schlüsselfragen, die sich mit den Herausforderungen der digitalen Transformation und der Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle sowie Projekte beschäftigen. Innerhalb der Veranstaltung befassen sich die Studierenden mit den Kerntheorien aus dem Bereich Digitalisierung & Entrepreneurship und vertiefen ihre Kenntnisse durch die Bearbeitung ausgewählter Fallstudien. Somit vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse zu den Voraussetzungen für unternehmerisches Handeln. Sie lernen, wie unternehmerische Möglichkeiten erfasst werden und wie mithilfe von Innovationsprozessen neue Geschäftsmodelle entwickelt bzw. in etablierten Unternehmen vorangetrieben werden können.</p>	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung (2 SWS), Gruppenarbeit, Präsentation, Übung (2 SWS)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Basiskonzepte der Grundlagen der Wirtschaftsinformatik und des Unternehmertums werden vorausgesetzt	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Modulprüfung	Hausarbeit und Präsentation mit einer Gewichtung von jeweils 50%	
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit in Lehreinheiten (ca.)	30 Std.
	Vorbereitung der Präsentationen (inkl. Betreuung)	60 Std.
	Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium	90 Std.
	Summe	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Zeitlicher Umfang	1 Semester	
Angebotshäufigkeit	1x im Studienjahr (derzeit im Wintersemester)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Diese Pflichtveranstaltung ist Bestandteil des Basismodulbereichs, welcher die essenziellen Kenntnisse für das Studium vermittelt	

B2 Methodische Grundlagen in Digitalisierung & Entrepreneurship

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Matthias Baum, Prof. Dr. Rodrigo Isidor, Prof. Dr. Torsten Ey- mann, Prof. Dr. Maximilian Röglinger Lehrstuhl BWL XVI: Entrepreneurship und digitale Geschäftsmodelle Lehrstuhl BWL IV: HRM & Intrapreneurship Lehrstuhl BWL VII: Wirtschaftsinformatik Lehrstuhl BWL XVII: Wirtschaftsinformatik und Wertorientiertes Prozess- management
Lernziele	Studierende erlernen die methodischen Grundlagen für das wissenschaft- liche und projektbezogene Arbeiten im Bereich Entrepreneurship und Di- gitalisierung. Hierunter fallen ebenfalls evidenzbasierte und gestaltungs- orientierte Vorgehensweisen sowie erprobte Werkzeuge zur praktischen Durchführung von Gründungs- und digitalen Transformationsprojekten. Durch den Besuch der Lehrveranstaltung sollen grundlegende methodi- sche Fähigkeiten zur Umsetzung von Gründungsaktivitäten und digitalen Transformationsprojekten und zur wissenschaftlichen Forschung im Be- reich Entrepreneurship und Digitalisierung entwickelt werden.
Lerninhalte	Die Veranstaltung erweitert das methodische Fundament der Studieren- den, um Digitalisierungs- und Gründungsprojekte nach evidenzbasierten und gestaltungsorientierten Standards rigoros zu konzipieren, durchzufüh- ren, voranzutreiben und anhand geeigneter Metriken zu evaluieren. Die Veranstaltung gibt hierfür einen tiefergehenden Einblick in wissenschaftli- che und praxisorientierte Methoden und wie diese in unterschiedlichen Kontexten zur Anwendung kommen. Studierende erweitern ihr Fundament an innovativen Werkzeugen. Beispiele für die behandelten Methoden sind Kreativitätstechniken, Machbarkeitsanalysen, Customer Journey Mapping und die Lean-Startup-Methode. Die behandelten Methoden können sich je Semester ändern. Im Anschluss an die Teilnahme können Studierende das erlernte Methodenwissen zu wirtschaftlichen und digitalen Sachver- halten auf konkrete Digitalisierungs-, Transformations- und Gründungspro- jekte übertragen. Darüber hinaus erlangen die Studierenden fortgeschrit- tene Fähigkeiten, unternehmerisch zu denken und zu handeln.
Form der Wissensver- mittlung	Vorlesung (2 SWS), Gruppenarbeit, Präsentation, Übung (2 SWS)
Empfohlene Vorkennt- nisse	Basiskonntnisse der Grundlagen der Wirtschaftsinformatik und des Unter- nehmertums werden vorausgesetzt
Teilnahmevoraussetzun- gen	Keine
Modulprüfung	Hausarbeit und Präsentation mit einer Gewichtung von jeweils 50%
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit in Lehreinheiten (ca.) 30 Std. Vorbereitung der Präsentationen (inkl. Betreuung) 60 Std. Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium 90 Std. Summe 180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP
Zeitlicher Umfang	1 Semester
Angebotshäufigkeit	1x im Studienjahr (derzeit im Wintersemester)
Verknüpfung mit anderen Modulen	Diese Pflichtveranstaltung ist Bestandteil des Basismodulbereichs, wel- cher die essenziellen Kenntnisse für das Studium vermittelt

B3 Management digitaler Projekte und Programme

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Maximilian Röglinger Lehrstuhl BWL XVII: Wirtschaftsinformatik und Wertorientiertes Prozessmanagement	
Lernziele	Digitalisierung hat heute bereits zu tief- und weitreichenden Veränderungen in allen Gesellschaftsbereichen geführt. Für Unternehmen stellen sich daher zentrale Fragen, z.B. ob es ein Zielbild für erfolgreiche digitale Transformation gibt, wie die Transformation ihrer Organisation gestaltet werden kann, oder wie sowohl digitale Innovationen vorangetrieben als auch disruptive Technologien integriert werden können. Digitale Projekte und Programme sind hierfür zentrale Werkzeuge unternehmerischen Handelns. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt daher auf dem Management dieser digitalen Projekte, Projektportfolios und Programme. Am Ende der Vorlesung verstehen die Studierenden die Anforderungen und Besonderheiten des Projekt- und Programmmanagements im Kontext des digitalen Zeitalters, kennen Maßnahmen und Methoden für das Management digitaler Projekte, Portfolios und Programmen und sind in der Lage, diese je nach Anwendungsfall zielgerichtet anzuwenden.	
Lerninhalte	Im Rahmen der Veranstaltung werden die notwendigen theoretischen und praktischen Fähigkeiten für das erfolgreiche Management von digitalen Projekten, Projektportfolios und Programmen vermittelt. Ausgehend von aktuellen Trends im Zeitalter der Digitalisierung (insbesondere digitale Transformation, Innovation und Disruption) werden Kenntnisse über Projektmanagement und -bewertung, Sourcing-Strategien, Innovationsmanagement sowie Ansätze zum richtigen Umgang mit disruptiven Technologien vermittelt. Die Studierenden lernen darüber hinaus klassische und agile Projektmanagementmethoden sowohl kennen als auch anzuwenden. Zudem erfahren die Studierenden im Rahmen von Case Studies die Möglichkeiten und Herausforderungen digitaler Transformation, Innovation und Disruption praxisnah.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung (2 SWS), Übung (1 SWS)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 60-minütigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit in Lehreinheiten (ca.)	30 Std.
	Präsenzzeit in Übungseinheiten (ca.)	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium	60 Std.
	Klausurvorbereitung	60 Std.
	Summe	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Zeitlicher Umfang	Ein Semester (Vorlesung 2 SWS, Übung 2 SWS)	
Angebotshäufigkeit	1x im Studienjahr (derzeit im Wintersemester)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Diese Pflichtveranstaltung ist Bestandteil des Basismodulbereichs, welcher die essenziellen Kenntnisse für das Studium vermittelt.	

B4 Programmieren für digitale Projekte

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Ricardo Büttner Lehrstuhl BWL XVIII: Wirtschaftsinformatik und Data Science	
Lernziele	Nach der Teilnahme an dieser Veranstaltung sind die Studierenden in die Lage versetzt, leichtgewichtige digitale Lösungen zu erstellen, um die Herausforderung der digitalen Transformation zu adressieren. Des Weiteren steht das ganzheitliche Verständnis der Implementierung, Wartung und Gestaltung von Datenhaltung sowie intuitive Umsetzung von Benutzeroberflächen im Fokus. Insbesondere erlernen Studierende den Umgang mit State-of-the-Art-Technologien, sodass moderne und zeitgemäße digitale Lösungen, wie Web-Applikationen oder Apps für das aufbauende Projektmodul entwickelt werden können. Zudem sollen die Studierenden befähigt werden, konzeptionelle (Daten-) Modelle von Strukturen und Abläufen innerhalb einer organisatorischen Einheit zu erstellen sowie diese danach geeignet zu interpretieren und implementieren. Allgemein verstehen Studierende, nach Abschluss, die Notwendigkeit und Anwendung von Programmiersprachen.	
Lerninhalte	Die Veranstaltung wendet neben der Wissensvermittlung etablierte praxisrelevante, prozessuale und modulare Programmierumgebungen an. Dies beinhaltet aufbauende und fortgeschrittene Kenntnisse für die leichtgewichtige Implementierung von digitalen Lösungen als Minimum Viable Product (MVP). Diese können aus Prototypen oder Skripten bestehen. Dabei werden ebenfalls notwendige Kenntnisse aus dem Bereich der Softwarearchitektur vermittelt. Abgerundet wird die Veranstaltung durch State-of-the-Art Elemente aus der Webentwicklung zur interaktiven Oberflächengestaltung und (unstrukturierten) Datenablage mittels No-SQL. Die Studierenden werden die neu erworbenen Kenntnisse in Form eines durchgängigen Projekts an, welches sowohl theoretisch erarbeitet als auch praktisch erprobt ist. Zur Vermittlung von Problemlösungskompetenzen erfolgt ein Exkurs in die Algorithmik und das Erstellen von Datenstrukturen.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung (2 SWS), Gruppenarbeit, Präsentation, Übung (2 SWS)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagen der Informationsverarbeitung (Informationssysteme, Datenmodellierung, Programmierung)	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Modulprüfung	Hausarbeit und Präsentation mit einer Gewichtung von jeweils 50%	
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit in Lehreinheiten (ca.)	30 Std.
	Durchführung eines Projektes (inkl. Betreuung)	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung, Projektarbeit	120 Std.
	Summe	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Zeitlicher Umfang	1 Semester	
Angebotshäufigkeit	1x im Studienjahr (derzeit im Wintersemester)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Diese Pflichtveranstaltung ist Bestandteil des Basismodulbereichs, welcher die essenziellen Kenntnisse für das Studium vermittelt	

Projektmodulbereich

P Projektmodulbereich – Von der Idee zur Lösung

Diese Modulgruppe wird vom ersten bis zum dritten Semester absolviert und setzt sich aus inputgebenden sowie aktionsorientierten Modulen zusammen. In wechselnden, interaktiven Kleingruppen lernen die Studierenden zunächst, konkrete Ideen für innovative digitale Lösungen zu generieren, bevor sie greifbare Demonstratoren und Prototypen softwaretechnisch realisieren und abschließend verschiedene Geschäftsmodellausprägungen erarbeiten. Während es in den Inputmodulen um die inhaltlichen und methodischen Voraussetzungen der Projektarbeit sowie die gezielte Reflektion des eigenen Handelns und Vorgehens geht, steht in den aktionsorientierten Projektmodulen die Anwendung und der Transfer des Gelernten auf praktische Problemstellungen im Vordergrund. Bestandteil des aktuellen bzw. geplanten Angebots sind folgende Module:

- P1 Aktionsmodul: Ideenfindung
- P2 Inputmodul: Prototyping
- P3 Aktionsmodul: Prototyping
- P4 Inputmodul: Geschäftsmodellentwicklung
- P5 Aktionsmodul: Geschäftsmodellentwicklung

Der Aufbau der Aktionsmodule folgt dem Grundablauf des Design-Thinking-Prozesses. Die jeweiligen Frage- und Aufgabenstellungen in den Aktionsmodulen sind jedoch voneinander getrennt zu betrachten. Dies ermöglicht den Studierenden, sowohl vollkommen selbst entwickelte Ideen zu verfolgen als auch die Arbeit im Unternehmenskontext mit Praxispartnern kennenzulernen. Die inhaltliche Trennung der Aktionsmodule garantiert, dass Studierende unterschiedliche Perspektiven einnehmen können und in jedem Semester einen gemeinsamen Ausgangspunkt haben. Den Studierenden wird nach Abschluss der einzelnen Aktionsmodule im Projektmodulbereich die Möglichkeit gegeben, ihre Ideen in der Lehrveranstaltung „5-Euro-Business Master“ (E8) im Profilmodulbereich Entrepreneurship oder im Rahmen eines Gründungssemesters weiterzuführen. Eine Anrechnung erfolgt in individueller Absprache mit den Studiengangsmoderatoren. Der Projektmodulbereich richtet sich ausschließlich an Studierende des Masterstudiengangs Digitalisierung & Entrepreneurship.

P1 Aktionsmodul: Ideenfindung

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Matthias Baum, Prof. Dr. Rodrigo Isidor, Prof. Dr. Torsten Ey- mann, Prof. Dr. Maximilian Röglinger Lehrstuhl BWL XVI: Entrepreneurship und digitale Geschäftsmodelle Lehrstuhl BWL IV: HRM & Intrapreneurship Lehrstuhl BWL VII: Wirtschaftsinformatik Lehrstuhl BWL XVII: Wirtschaftsinformatik und Wertorientiertes Prozess- management
Lernziele	Im Rahmen eines iterativen Entwicklungs- und Lernprozesses werden Ge- schäftsideen entworfen, hinsichtlich ihres Potenzials und ihrer generellen Machbarkeit evaluiert und anschließend zu umsetzbaren unternehmeri- schen Möglichkeiten weiterentwickelt. Zur Ideenfindung werden verschie- dene Methoden angewandt, die im Basismodulbereich vermittelt wurden. Weiterhin wird mithilfe erster Machbarkeitsanalysen evaluiert, ob die ent- wickelten Ideen auch attraktive und durchführbare unternehmerische Mög- lichkeiten darstellen und an welchen Punkten Überarbeitungsbedarf be- steht. Die Studierenden erwerben somit ein vertieftes Verständnis im Kon- text der Kreation, Identifikation und Nutzung von unternehmerischen Mög- lichkeiten und wie solche Möglichkeiten überprüft und entwickelt werden können.
Lerninhalte	Das Aktionsmodul: Ideenfindung beinhaltet die benutzer-/kundenzentrierte Entwicklung von Ideen für mögliche unternehmerische bzw. innovative Projekte. Im Rahmen eines ersten iterativen Zyklus wird die Nutzung von u.a. Kreativitätstechniken, Trendanalysen, Problemidentifikationstechni- ken und Nischenstrategien zur Kreation, Identifikation und Nutzung von attraktiven unternehmerischen Möglichkeiten trainiert. Die entwickelten Ideen werden mithilfe von u.a. Machbarkeitsanalysen auf ihr Potential überprüft, um in weiteren Projektzyklen weiterverfolgt werden zu können.
Form der Wissensver- mittlung	Projektseminar
Empfohlene Vorkennt- nisse	Das Modul baut auf vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Entrepreneur- ship und Wirtschaftsinformatik (wie in den Modulen B1-B4 vermittelt) auf
Teilnahmevoraussetzun- gen	Keine
Modulprüfung	Hausarbeit und Präsentation mit einer Gewichtung von jeweils 50%
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit in Lehreinheiten (ca.) 40 Std. Vorbereitung der Abschlusspräsentation und des Berichts 140 Std. Summe 180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP
Zeitlicher Umfan- g	1 Semester (4 SWS)
Angebotshäufigkeit	1x im Studienjahr (derzeit im Wintersemester)
Verknüpfung mit anderen Modulen	Bitte beachten Sie die jeweils gesonderten Aushänge

P2 Inputmodul: Prototyping

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Matthias Baum, Prof. Dr. Rodrigo Isidor, Prof. Dr. Torsten Ey- mann, Prof. Dr. Maximilian Röglinger Lehrstuhl BWL XVI: Entrepreneurship und digitale Geschäftsmodelle Lehrstuhl BWL IV: HRM & Intrapreneurship Lehrstuhl BWL VII: Wirtschaftsinformatik Lehrstuhl BWL XVII: Wirtschaftsinformatik und Wertorientiertes Prozess- management
Lernziele	Im Rahmen einer seminaristischen Veranstaltung werden den Studieren- den die inhaltlichen Grundlagen sowie methodischen Werkzeuge und Soft Skills vermittelt, die Voraussetzung für das zweite Aktionsmodul: Prototy- ping sind. Die vermittelten Soft Skills können Themen wie Teamdynamik, Feedbacksitzungen, Reflexionen über Teamerfahrungen und Präsentati- onsfähigkeiten beinhalten und zielen darauf ab, die Studierenden in die Lage zu versetzen, produktiv in einer interdisziplinären Teamumgebung an Projekten zu arbeiten. Weiterhin werden neue Werkzeuge und Metho- den erlernt, die die Schritte im Prototyping unterstützen (z.B. Projektma- nagement).
Lerninhalte	Das Inputmodul: Prototyping wird parallel zum zweiten Aktionsmodul: Pro- totyping studiert und vermittelt die inhaltlichen und methodischen Grund- lagen sowie Soft Skills für die benutzer-/kundenzentrierte Prototypisierung sowie Umsetzung von Geschäftsideen in unternehmerischen bzw. innova- tiven Projekten, die im anschließenden Produktentwicklungszyklus ver- folgt werden. Im Rahmen des Moduls wird zudem aktiv die Reflektion der eigenen Vorgehensweise und der Ergebnisse gefördert, um den prakti- schen Lernprozess zu komplementieren. Studierende lernen effektiv in in- terdisziplinären Teams zusammenzuarbeiten, sich an wechselnde Team- situationen anzupassen und Probleme im Verlauf des Prozesses der Ge- schäftsmodellentwicklung mittels der erlernten methodischen Werkzeuge im Team zu lösen.
Form der Wissensver- mittlung	Seminar
Empfohlene Vorkennt- nisse	Aktionsmodul: Ideenfindung
Teilnahmevoraussetzun- gen	Keine
Modulprüfung	Hausarbeit und Präsentation mit einer Gewichtung von jeweils 50%
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit in Lehreinheiten (ca.) 40 Std. Vorbereitung der Abschlusspräsentation und des Berichts 140 Std. Summe 180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP
Zeitlicher Umfang	1 Semester (4SWS)
Angebotshäufigkeit	1x im Studienjahr (derzeit im Sommersemester)
Verknüpfung mit anderen Modulen	Bitte beachten Sie die jeweils gesonderten Aushänge

P3 Aktionsmodul: Prototyping

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Matthias Baum, Prof. Dr. Rodrigo Isidor, Prof. Dr. Torsten Eymann, Prof. Dr. Maximilian Röglinger Lehrstuhl BWL XVI: Entrepreneurship und digitale Geschäftsmodelle Lehrstuhl BWL IV: HRM & Intrapreneurship Lehrstuhl BWL VII: Wirtschaftsinformatik Lehrstuhl BWL XVII: Wirtschaftsinformatik und Wertorientiertes Prozessmanagement	
Lernziele	Im Aktionsmodul: Prototyping werden Projektideen zu konkreten Prototypen entwickelt. Hierbei wird eine praxisrelevante Problemstellung vorgegeben, welche für externe Märkte und Kunden relevant ist. Die Problemstellung ist so definiert, dass eine Idee schnell konzipiert und ein Prototyp mit digitaler Komponente realisiert werden kann. Der Prototyp soll über das Semester hinweg innerhalb iterativer Testzyklen kunden- bzw. nutzerorientiert erprobt werden, wodurch die initialen Prototypen mit steigendem Technisierungsgrad fortwährend am Kunden oder Benutzer weiterentwickelt werden.	
Lerninhalte	Das Aktionsmodul: Prototyping, welches parallel zum Inputmodul: Prototyping studiert wird, beinhaltet die Entwicklung benutzer-/kundenzentrierter Prototypen und tragfähigen Geschäftsmodellen. Auf Basis einer praxisnahen Problemstellung wird in einem ersten Sprint ein Lösungskonzept erarbeitet, bevor in weiteren Sprints die Schritte des Produktentwicklungszyklus iterativ durchlaufen werden. Die in diesem Prozess entwickelten Prototypen und Geschäftsmodelle werden durch Konzepttests und Prototypenentwicklungstechniken fortwährend am Kunden oder Benutzer optimiert.	
Form der Wissensvermittlung	Projektseminar	
Empfohlene Vorkenntnisse	Aktionsmodul: Ideenfindung	
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme am Aktionsmodul: Ideenfindung und -analyse	
Modulprüfung	Hausarbeit und Präsentation mit einer Gewichtung von jeweils 50%	
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit in Lehreinheiten (ca.)	45 Std.
	Durchführung des Projektes (inkl. Betreuung)	105 Std.
	Vorbereitung der Abschlusspräsentation und der Prüfung	30 Std.
	Summe	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Zeitlicher Umfang	1 Semester (4 SWS)	
Angebotshäufigkeit	1x im Studienjahr (derzeit im Sommersemester)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Bitte beachten Sie die jeweils gesonderten Aushänge	

P4 Inputmodul: Geschäftsmodellentwicklung

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Matthias Baum, Prof. Dr. Rodrigo Isidor, Prof. Dr. Torsten Ey- mann, Prof. Dr. Maximilian Röglinger Lehrstuhl BWL XVI: Entrepreneurship und digitale Geschäftsmodelle Lehrstuhl BWL IV: HRM & Intrapreneurship Lehrstuhl BWL VII: Wirtschaftsinformatik Lehrstuhl BWL XVII: Wirtschaftsinformatik und Wertorientiertes Prozess- management
Lernziele	Im Rahmen einer seminaristischen Veranstaltung werden den Studieren- den die inhaltlichen Grundlagen sowie methodischen Werkzeuge und Soft Skills vermittelt, die Voraussetzung für das dritte Aktionsmodul: Ge- schäftsmodellentwicklung sind. Die vermittelten Fähigkeiten können theo- retische Frameworks in den Bereichen der Moderation, Führung, Ver- handlung, Geschäftsplanung und Produktkommunikation (wie z.B. bei Pit- ches) beinhalten und zielen darauf ab, die Studierenden in die Lage zu versetzen, ihre Produkte und Geschäftsmodelle professionell vor unter- schiedlichen Stakeholdern zu präsentieren. Weiterhin werden Werkzeuge und Methoden vermittelt, um entwickelte Prototypen und Geschäftsmo- delle anhand von geeigneten Metriken zu analysieren und die hypotheti- sierten Prototypen und Geschäftsmodelle im Verlauf des Produktentwick- lungszyklus iterativ zu optimieren.
Lerninhalte	Das Inputmodul: Geschäftsmodellentwicklung wird parallel zum dritten Ak- tionsmodul: Geschäftsmodellentwicklung studiert und vermittelt die inhalt- lichen und methodischen Grundlagen sowie Soft Skills für die benutzer- /kundenzentrierte Weiterentwicklung von Geschäftsideen zu Prototypen und tragfähigen Geschäftsmodellen. Die Studierenden lernen ihr eigenes Verhalten in geschäftlichen und beruflichen Situationen wie Projekt-Pit- ches, Besprechungen, Interviews und Verhandlungen zu reflektieren und können theoretische Rahmen anwenden, um die Situation zu bewerten, zu strukturieren und angemessen zu handeln. Die Studierenden erlernen evidenzbasierte Metriken und Evaluationsmethoden zur strukturierten Analyse von Arbeitsergebnissen in Gründungs- und Digitalisierungspro- jekten, die wertvolle Informationen zur iterativen Weiterentwicklung des Geschäftsmodells liefern.
Form der Wissensver- mittlung	Seminar
Empfohlene Vorkennt- nisse	Inputmodul: Prototyping
Teilnahmevoraussetzun- gen	Erfolgreiche Teilnahme am Projektmodul: Startup- und Projektmethodik I
Modulprüfung	Hausarbeit und Präsentation mit einer Gewichtung von jeweils 50%
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit in Lehreinheiten (ca.) 40 Std. Vorbereitung der Abschlusspräsentation und des Berichts 140 Std. Summe 180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP
Zeitlicher Umfang	1 Semester (4 SWS)
Angebotshäufigkeit	1x im Studienjahr (derzeit im Wintersemester)
Verknüpfung mit anderen Modulen	Bitte beachten Sie die jeweils gesonderten Aushänge

P5 Aktionsmodul: Geschäftsmodellentwicklung

Verantwortliche Einheit	<p>Prof. Dr. Matthias Baum, Prof. Dr. Rodrigo Isidor, Prof. Dr. Torsten Ey- mann, Prof. Dr. Maximilian Röglinger</p> <p>Lehrstuhl BWL XVI: Entrepreneurship und digitale Geschäftsmodelle Lehrstuhl BWL IV: HRM & Intrapreneurship Lehrstuhl BWL VII: Wirtschaftsinformatik Lehrstuhl BWL XVII: Wirtschaftsinformatik und Wertorientiertes Prozessma- nagement</p>	
Lernziele	<p>Im Rahmen des Aktionsmoduls Business (Re-)Design wird das Ziel verfolgt, Prototypen und Geschäftsmodelle auszugründen oder innerhalb eines etablierten Unternehmens weiterzuentwickeln. Zur etwaigen Ausgründung oder Weiterverfolgung eines Gründungs- oder Digitalisierungsprojektes werden die typischen Herausforderungen wie z.B. die Wahl einer geeigneten Rechtsform und Finanzierungsstrategie sowie die Erstellung eines Geschäftsplans anhand der jeweiligen Projektsituation behandelt. Weiterhin sammeln die Studierenden praktische Erfahrung bei der Lösung strategischer Probleme und bei der Erarbeitung klarer Empfehlungen für die Weiterentwicklung von Startups und Projekten.</p>	
Lerninhalte	<p>Das Aktionsmodul Business (Re-)Design, welches den Produktentwicklungszyklus abschließt, beinhaltet die Vorbereitung einer etwaigen Ausgründung eines (Gründungs-) Projektes oder die Weiterentwicklung eines Projektes innerhalb eines etablierten Unternehmens. Im Rahmen eines iterativen Zyklus wird ein Geschäftsmodell oder Digitalisierungsprojekt iterativ weiterentwickelt und die typischen strategischen Herausforderungen bei der Geschäfts- und Projektentwicklung systematisch gelöst. Die in diesem Prozess gewonnenen Einblicke in die Probleme junger Unternehmen geben den Studierenden zukünftig die Möglichkeit, ihr eigenes (Gründungs-) Projekt oder das eines Klienten (z.B. hinsichtlich der Rechtsform oder des Finanzierungsmodells) zu bewerten und weiterzuentwickeln. Weiterhin bekommen die Studierenden die Möglichkeit die Vor- und Nachteile einer Unternehmensgründung abzuwägen.</p>	
Form der Wissensvermittlung	Projektseminar	
Empfohlene Vorkenntnisse	<p>Aktionsmodul: Ideenfindung</p> <p>Aktionsmodul: Prototyping</p>	
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme am Inputmodul: Geschäftsmodellentwicklung	
Modulprüfung	Hausarbeit und Präsentation mit einer Gewichtung von jeweils 50%	
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit in Lehreinheiten (ca.)	40 Std.
	Vorbereitung der Abschlusspräsentation und des Berichts	140 Std.
	Summe	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Zeitlicher Umfang	1 Semester (4 SWS)	
Angebotshäufigkeit	1x im Studienjahr (derzeit im Wintersemester)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Bitte beachten Sie die jeweils gesonderten Aushänge	

Profilmodulbereiche: Digitalisierung & Entrepreneurship

Die Studierenden erbringen die geforderten 36 Leistungspunkte im Profilmodulbereich, indem sie Module aus dem Profil Digitalisierung oder dem Profil Entrepreneurship einbringen. Es muss hierbei ein Hauptseminar aus lediglich einem Profilbereich eingebracht werden. Zudem muss in beiden Profilbereichen mindestens eine Veranstaltung belegt werden.

Eine Übersicht über die angebotenen Spezialisierungen im Bereich Digitalisierung D1 bis D20 und die angebotenen Spezialisierungen im Bereich Entrepreneurship E1 bis E19 ist auf den nachfolgenden Seiten zu finden. Etwaige Zugangsvoraussetzungen zu den Modulen und Verbindungen mit anderen Modulen bzw. Empfehlungen für den Studienverlauf sind den folgenden Modulbeschreibungen zu entnehmen.

Bitte beachten Sie, dass sich Modulüberschriften im Zeitablauf ändern können. Etwaige Anpassungen bzw. Ergänzungen entnehmen Sie bitte den Ankündigungen der genannten Lehrstühle.

D Profilmodul Digitalisierung

Das Profilmodul Digitalisierung setzt sich aus einem breiten Spektrum an Modulen aus der Wirtschaftsinformatik sowie angrenzenden Fachbereichen zusammen. Dabei werden sowohl forschungs- als auch praxisorientierte Module unterschiedlicher Veranstaltungsformen angeboten. Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, vertiefende Kenntnisse im Zusammenhang mit der digitalen Transformation auf Unternehmensebene sowie ausgewählten Fragen der Digitalisierung in besonders im Fokus stehenden Märkten zu erwerben. Dabei lernen Studierende, die Einsatzpotenziale digitaler Technologien zu bewerten, deren Konsequenzen einzuordnen sowie damit verbundene Implikationen für unternehmerisches Handeln abzuleiten. Ergänzt werden diese Module durch elementare Veranstaltungen aus verschiedenen Kernbereichen der Wirtschaftsinformatik. Bestandteil des aktuellen bzw. geplanten Angebots sind folgende Module:

- D1 Introduction to Business and Information Systems Research
- D2 Business Process Management & Digital Innovation
- D3 IT-Sicherheit
- D4 Introduction to Blockchain Technology and Applications
- D5 Energiewirtschaft in Zeiten der Digitalisierung
- D6 Emerging Digital Technologies
- D7 Ideation Week
- D8 Hauptseminar in Wirtschaftsinformatik
- D9 Ausgewählte Themen der Wirtschaftsinformatik
- D10 Schnittstellen der Wirtschaftsinformatik zu anderen Fachgebieten
- D11 Anwendungen des Controlling
- D12 Innovationsmarketing
- D13 Datenschutzrecht (für Nichtjuristen)
- D14 Einführung in das Technikrecht (Grundlagen)
- D15 Vertragstypen für die digitale Welt
- D16 Machine Learning
- D17 Data Science Projects
- D18 Process Mining I
- D19 Process Mining II
- D20 Data Analysis and Visualization

Tab. 3 Semesterplanung ausgewählter Digitalisierungsmodule

Module	WS	SoSe
D1 Introduction to Business and Information Systems Research		X
D2 Business Process Management & Digital Innovation	X	
D3 IT-Sicherheit		X
D4 Introduction to Blockchain Technology and Applications	X	
D5 Energiewirtschaft in Zeiten der Digitalisierung		X
D6 Emerging Digital Technologies	X	
D7 Ideation Week	X	X
D8 Hauptseminar Wirtschaftsinformatik		X
D9 Ausgewählte Themen der Wirtschaftsinformatik	X	X
D10 Schnittstellen der Wirtschaftsinformatik zu anderen Fachgebieten	X	X
D11 Anwendungen des Controlling	X	
D12 Innovationsmarketing	X	
D13 Datenschutzrecht (für Nichtjuristen)		X
D14 Einführung in das Technikrecht (Grundlagen)		X
D15 Vertragstypen für die digitale Welt	X	
D16 Machine Learning	X	
D17 Data Science Projects	X	
D18 Process Mining I	X	
D19 Process Mining II		X
D20 Data Analysis and Visualization	X	

D Digitalisierung

D1 Introduction to Business and Information Systems Research

Academic Department	Junior Professorship of Information Systems and Digital Transformation
Learning Outcomes	The Introduction to Business & Information System Research module is designed to provide students with an opportunity to build up basic theoretical and methodological skills needed to conduct research in the emerging field of digitalization. Having successfully participated in this module, students will have a basic understanding of the relevance of methods and theories in meaningful research as well as an overview of the most common methods and theories used in business and information systems research. Further, participants will be able to prepare and execute their own research project and know the basic quality criteria for scientific research.
Course Outline	To do so, the lecture will familiarize students with the essential triad consisting of topics, methods, and theories. While selecting an exciting topic is a fundamental anchor for the research's relevance, a research's ability to provide rigorous results depends on a sound command of theories and methods. In order to support students in their preparation for their further research projects, the course will introduce the most common methods used in business research by looking at examples from the information systems discipline. This includes, among others, how to carry out a literature review, as well as qualitative (e.g., case study research) and quantitative (e.g., survey-based research) methods of empirical research.
Teaching Mode	Interactive lecture (2 hpw) and tutorial (1 hpw) in English. The interactive elements of the lecture as well as the tutorial support students in preparing their own research proposal by discussing exemplary reference papers as well as the work of other students.
Recommended Prior Knowledge	Basics of scientific work gathered from previous research projects (e.g., bachelor thesis) and good English language skills are expected.
Prerequisites	No formal prerequisites.
Assessment	The course will be graded on the basis of a research proposal and the corresponding presentation covering the learning objectives of the course. To this end, students independently define a topic for scientific investigation, including a methodological approach, which can be used as a starting point for further research projects (e.g., master thesis or individual research phase). The research proposal must be submitted in English.
Workload	Active participation in lectures 30 hrs Active participation in tutorials 15 hrs Preparation and wrap-up 45 hrs Research proposal draft 90 hrs Total: 180 hrs
ECTS-credits	6 credits.
Time Span	1 semester (lecture 2 hpw, tutorial 1 hpw).
Frequency of Course	Every second semester (currently summer term).
Interdependencies	None.

D2 Business Process Management & Digital Innovation

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Maximilian Röglinger Chair of Information Systems and Business Process Management (BA XVII)	
Lernziele	After successfully completing the module, students are familiar with advanced and leading-edge concepts of Digital Innovation (DI) and Business Process Management (BPM) as well as with the interplay of both topics. Based on the lecture and the tutorials, the students can actively engage in academic and management discourse on the discussed topics. Furthermore, they are familiar with state-of-the-art methods and tools in BPM and DI and can apply these in practice. Students also understand the underlying research design of the research papers discussed in class and have the skills to systematically analyse scientific papers, critically evaluate their content, discuss the content in an academic environment, and develop ideas for further research.	
Lerninhalte	Students are engaged in selected core concepts of Digital Innovation (e.g., Resource-centric vs. Customer-centric Innovation, Digital Platforms, Innovation Ecosystems), Business Process Management (e.g., Process Mining, Ambidextrous Business Process Management, Customer-Centric Process Design) as well as boundary-spanning topics (e.g., Digital Innovation Process, Digital Process Innovation). The topics may change per semester in line with current trends in research and practice.	
Form der Wissensvermittlung	The module consists of a lecture with tutorials and paper discussions. The theoretical concepts of the lecture are presented via slides and interactive discussions in class. To foster understanding, each lecture may include a group work where the learned concepts, tools and methods are applied practically to specific examples, and the results may be presented to the class. Additionally, current scientific papers are discussed together with the students in-depth. The students must prepare the scientific papers according to predefined questions for such discussions.	
Empfohlene Vorkenntnisse	(Very) good language skills in English are expected. The course will take place in English.	
Teilnahmevoraussetzung	No formal prerequisites	
Modulprüfung	Written exam (60 minutes duration)	
Arbeitsaufwand (Workload)	Active participation in lectures	25 hrs
	Active participation in tutorials	25 hrs
	Preparation, wrap-up and exam preparation	120 hrs
	Total:	180 hrs
ECTS-Leistungspunkte	6 credits	
Zeitlicher Umfang	1 semester (lecture 2 hpw, tutorial 1 hpw)	
Angebotshäufigkeit	Every second semester (currently winter term)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	None	

D3 IT-Sicherheit

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Torsten Eymann Lehrstuhl BWL VII: Wirtschaftsinformatik	
Lernziele	Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse zu IT-Sicherheit. Die Studierenden werden mit den Zielen der IT-Sicherheit sowie den zentralen Bestandteilen und Konzepten zu ihrer Erfüllung vertraut gemacht. Die Studierenden sollen dadurch in die Lage versetzt werden, Gefahrensituationen zu erkennen, zu analysieren und geeignete Lösungsansätze vorzuschlagen.	
Lerninhalte	Die Veranstaltung deckt die wesentlichen Themen zu IT-Sicherheit ab. Zu den behandelten Bereichen zählen insbesondere die Aspekte Kryptographie, Signaturen (Sicherheitsprotokolle), Authentifizierung (Passwörter, Sicherheitstoken, Biometrie, Authentifizierungsprotokolle), Autorisierung, Accountability, Datenschutz sowie Human Factors.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung (2 SWS), Übung (1 SWS)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht aus einer 60-minütigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit Vorlesung	30 Std.
	Präsenzzeit Übung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium und Vorbereitung zur Prüfung	120 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Zeitlicher Umfang	1 Semester (Vorlesung 2 SWS, Übung 1 SWS)	
Angebotshäufigkeit	1x im Studienjahr (derzeit im Sommersemester)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Bitte beachten Sie die jeweils gesonderten Aushänge	

D4 Introduction to Blockchain Technology and Applications

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Jens Strüker Professur für Wirtschaftsinformatik und Digitales Energiemanagement	
Lernziele	Studierende erlernen und verstehen Grundlagen der Blockchain-Technologie, Einfluss von Blockchain in soziale, ökologische und ökonomische Bereiche. Des Weiteren werden Einblicke und Verständnis in folgenden Bereichen vermittelt: neuartige blockchainbasierte Ökosysteme, blockchainbasierte Technologien. Daneben wird das Erlangen von Methodenkompetenzen & Programmierkenntnissen und Ausbau digitaler Präsentationsfähigkeiten forciert.	
Lerninhalte	Der Kurs führt Studierende in das Themengebiet verteilter Systeme ein und vermittelt insbesondere die Grundlagen, Potenziale und Herausforderungen der Blockchain-Technologie. Um eine fundierte Grundlage für die weiteren Vorlesungseinheiten zu legen, werden elementare Bestandteile der Blockchain Technologie, wie etwa kryptographische Verfahren oder die Abbildung von Geschäftslogik mittels Smart Contracts, vorgestellt. Ein weiterer Lerninhalt umfasst die Token-Ökonomie und das sich rasant entwickelnde Ökosystem der dezentralen Finanzdienstleistungen (DeFi). Zusätzlich werden im Rahmen der Lehrveranstaltung blockchainbasierte Technologien, wie beispielsweise Self-Sovereign-Identities (SSI) oder Zero-Knowledge-Proofs (ZKP), behandelt. Darüber hinaus sollen sich die Studierenden mit technischen sowie ökonomischen Bewertungen der Blockchain-Technologien auseinandersetzen. Abschließend wird über den aktuellen Stand der Blockchain informiert und ein Blick in die Zukunft geworfen. In den Übungen sollen Studierende mittels Golden Circle Analyse einen tieferen Einblick in das Forschungsgebiet der Blockchain-Technologie erhalten. Neben der bereits erwähnten Programmier-einführung geben Doktoranden sowie Industrieexperten im Rahmen von Gastvorträgen einen Einblick in forschungs- und praxisrelevante Projekte.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung (2 SWS), Übung (1 SWS)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Modulprüfung	Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit Vorlesung	30 Std.
	Präsenzzeit Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium und Prüfungsvorbereitung	135 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Zeitlicher Umfang	1 Semester (Vorlesung 2 SWS, Übung 1 SWS)	
Angebotshäufigkeit	1x im Studienjahr (derzeit im Wintersemester)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Bitte beachten Sie die jeweils gesonderten Aushänge	

D5 Energiewirtschaft in Zeiten der Digitalisierung

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Jens Strüker Professur für Wirtschaftsinformatik und Digitales Energiemanagement	
Lernziele	Am Ende des Kurses verfügen Studierende über umfangreiche Kenntnisse zu den wichtigsten Herausforderungen und Chancen im Zusammenhang mit der Energiewende und einem effizienten Energiemanagement. Zudem erlangen sie ein grundlegendes Verständnis über den Beitrag, den die Digitalisierung durch Informations- und Kommunikationstechnologien in diesem Rahmen schaffen kann. Basierend auf diesen Inhalten werden Studierende in die Lage versetzt, technische und wirtschaftliche Zusammenhänge im Kontext der Energiewende und eines nachhaltigen Energiemanagements zu beurteilen.	
Lerninhalte	Die Themenblöcke sind so strukturiert, dass zuerst die notwendigen theoretischen Grundlagen erläutert werden. Im Anschluss wird das Wissen in praktischen Fallstudien oder in der Diskussion von veröffentlichten, wissenschaftlichen Artikeln angewendet und vertieft. In Übungsterminen wird das Verständnis zudem gefestigt. Dieser Lernansatz enthält somit die Vermittlung der theoretischen Grundlagen und interaktive Elemente, wie die Diskussion anhand wissenschaftlicher Artikel sowie die Konzeption von Problemlösungen anhand von Übungen und Fallstudien aus der Realwelt. Dies ermöglicht Studierenden über die Gewinnung von theoretischem Wissen hinaus auch praktisch relevante Qualifikationen zu erlangen.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung (2 SWS), Gruppenarbeit, Präsentation, Diskussion, Übung (1 SWS)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht aus einer 60-minütigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit Vorlesung	30 Std.
	Präsenzzeit Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium und Prüfungsvorbereitung	135 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Zeitlicher Umfang	1 Semester (Vorlesung 2 SWS, Übung 1 SWS)	
Angebotshäufigkeit	1x im Studienjahr (derzeit im Sommersemester)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Bitte beachten Sie die jeweils gesonderten Aushänge	

D6 Emerging Digital Technologies

Verantwortliche Einheit	Chairs and Professors of Information Systems (Prof. Dr. Torsten Eyermann, Prof. Dr. Maximilian Röglinger, Prof. Dr. Jens Strüker)	
Lernziele	Understanding the impact of emerging technologies on business. Moreover, getting familiar with the concepts of a specific emerging digital technology and understanding the relevance of methods and theories in meaningful research. Finally, students will prepare and conduct an individual research project. Thereby, students gather knowledge of the essential quality criteria for scientific research.	
Lerninhalte	The seminar “Emerging Digital Technologies” is designed to provide students with an opportunity to build up necessary theoretical and methodological skills needed to conceptualize, conduct, and communicate the latest insights on different Emerging Digital Technologies. The block course will familiarize students with the essential basic concepts on a specific topic in one or several digital technologies, such as artificial intelligence (AI), Blockchain, the Internet of Things (IoT), or particular applications thereof. While selecting a new problem is a fundamental anchor for research’s relevance, a research’s ability to provide rigorous results depends on a toolkit of theories and methods. Therefore, we will also address the fundamentals of different techniques and approaches in the block course.	
Form der Wissensvermittlung	Block course with 4 or 5 days attendance phase, an individual research phase that lasts approx. 2 months, and a final presentation	
Empfohlene Vorkenntnisse	None	
Teilnahmevoraussetzungen	No formal prerequisites	
Modulprüfung	Essay & Presentation	
Arbeitsaufwand (Workload)	Active in-class participation	30 hrs
	Conduction research project (incl. supervision)	30 hrs
	Preparation, wrap-up and exam preparation	120 hrs
	Total:	180 hrs
ECTS-Leistungspunkte	6 credits	
Zeitlicher Umfang	1 semester (3hpw)	
Angebotshäufigkeit	Every second semester (currently winter term)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Please note the additional information on the websites	

D7 Ideation Week

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Torsten Eymann Lehrstuhl BWL VII: Wirtschaftsinformatik	
Lernziele	Erarbeitung und Implementierung einer umsetzbaren und effizienten Lösung zu einer konkreten Fragestellung eines mittelständischen Unternehmens der Region Bayreuth/Oberfranken. Des Weiteren erlernen Studierende das strukturierte Bearbeiten von Projekten in kleinen Teams in enger Abstimmung mit einem Partnerunternehmen inkl. Zwischen- und Abschlusspräsentationen.	
Lerninhalte	In der Ideation Week werden die „Methoden-Werkzeugkasten“ von Studierenden zur Identifikation, Evaluation und Umsetzung von Lösungsansätzen für zukünftige Herausforderungen gelegt bzw. erweitert. Die Lernziele werden „hands-on“ bei der Arbeit an einem konkreten Projekt aus der Praxis vertieft. Fokus des Projekts ist die Erarbeitung von neuen Ideen und Geschäftsmodellen. Zentral ist die enge Zusammenarbeit mit einem Unternehmen aus dem Mittelstand der Region Bayreuth. Abgeschlossen wird die Ideation Week mit der fundierten Vermittlung von theoretischem Wissen und praktischen Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit den Unternehmen.	
Form der Wissensvermittlung	Blockveranstaltung (3SWS)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Teilnahmevoraussetzungen	Eine Teilnahme ist über eine Bewerbung an den Lehrstuhl möglich	
Modulprüfung	Hausarbeit und Präsentation	
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit in Lehreinheiten (ca.)	30 Std.
	Durchführung des empirischen Projektes (inkl. Betreuung)	40 Std.
	Vorbereitung der Abschlusspräsentation und der schriftlichen Ausarbeitung	110 Std.
	Summe	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Zeitlicher Umfang	1 Semester (3 SWS)	
Angebotshäufigkeit	1-2x im Studienjahr (Winter-/Sommersemester, je nach Verfügbarkeit von Praxispartnern, bitte Aushänge beachten)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Bitte beachten Sie die jeweils gesonderten Aushänge	

D8 Hauptseminar in Wirtschaftsinformatik

Verantwortliche Einheit	Die Lehrstühle und Professuren der Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Torsten Eymann, Prof. Dr. Maximilian Röglinger, Prof. Dr. Jens Strüker)	
Lernziele	Nach Besuch des Hauptseminars können Studierende aktuelle Themen aus der Wirtschaftsinformatik in die Forschungslandschaft einordnen und aus wissenschaftlicher Sicht beurteilen. Sie können sich selbstständig in ein ihnen zugewiesenes Thema einarbeiten und eine angemessene Literaturrecherche durchführen. Über das Seminar erlernen die Studierenden Problemstellungen im Rahmen einer Hausarbeit schriftlich auszuarbeiten und können Lösungsmöglichkeiten und Handlungsempfehlungen zu ausgewählten Problemstellungen aufzeigen. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, mit Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens umzugehen und sowohl die Präsentation kontroverser Themen vor einer Gruppe zu führen als auch einer Diskussion vor einer Gruppe Stand zu halten.	
Lerninhalte	Die zu bearbeitenden Themen werden anhand aktueller Entwicklungen der Digitalisierung, beispielsweise im Kontext Nachhaltigkeit, Gesundheitswesen, Innovation, Verhaltensökonomie, künstliche Intelligenz und anderen Bereichen gestellt.	
Form der Wissensvermittlung	Hauptseminar (3 SWS)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Vertiefte Kenntnisse in Wirtschaftsinformatik werden vorausgesetzt	
Teilnahmevoraussetzungen	Zur organisatorischen Planung des Hauptseminars ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Beachten Sie dazu die gesonderten Aushänge	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht aus der Erstellung einer schriftlichen Hauptseminararbeit nach wissenschaftlichen Formvorschriften, der Präsentation und Verteidigung der Inhalte sowie der Teilnahme an der Diskussion anlässlich der Verteidigung der weiteren Hauptseminarthemen	
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit im Hauptseminar (Vor- und Nachbesprechungen, Betreuung, Blockveranstaltung)	45 Std.
	Erstellung der Hausarbeit	120 Std.
	Vorbereitung des Vortrags und der Blockveranstaltung	15 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Zeitlicher Umfang	1 Semester (3 SWS). Das Modul wird geblockt angeboten.	
Angebotshäufigkeit	Derzeit im Sommersemester. Die Bewerbung und Vergabe der Themen startet am Ende des Vorsemesters. Die Bearbeitungszeit ist in der vorlesungsfreien Zeit. Die Präsentation und Verteidigung finden zu Beginn der Vorlesungszeit statt	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Bitte beachten Sie die jeweils gesonderten Aushänge	

D9 Ausgewählte Themen der Wirtschaftsinformatik

Verantwortliche Einheit	Die Lehrstühle und Professuren für Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Torsten Eymann, Prof. Dr. Maximilian Röglinger, Prof. Dr. Jens Strüker)	
Lernziele	Die Teilnehmer erwerben ein vertieftes integratives Verständnis von theoretischen, technischen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen im Kontext betrieblicher Informationssysteme.	
Lerninhalte	Wechselnde, jeweils aktuelle Themen aus der Wirtschaftsinformatik, insbesondere verteilter betrieblicher Informationssysteme.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung (2 SWS), Gruppenarbeiten, Übung (2 SWS)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine speziellen Kenntnisse erforderlich	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einem Essay und einer Präsentation oder einer Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit Vorlesung	30 Std.
	Präsenzzeit Übung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium und Prüfungsvorbereitung	120 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Zeitlicher Umfang	1 Semester (Vorlesung 2 SWS, Übung 2 SWS). Ggf. wird das Modul als Blockveranstaltung angeboten	
Angebotshäufigkeit	Der Kurs wird unregelmäßig, den regulären Veranstaltungskanon ergänzend, angeboten ggf. auch durch Gastdozenten und Gastprofessoren. Im Ausland erbrachte Leistungen können bei festgestellter Äquivalenz ebenfalls anerkannt werden	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Bitte beachten Sie die jeweils gesonderten Aushänge	

D10 Schnittstellen der Wirtschaftsinformatik zu anderen Fachgebieten

Verantwortliche Einheit	Die Lehrstühle und Professuren für Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Torsten Eymann, Prof. Dr. Maximilian Röglinger, Prof. Dr. Jen Strüker)	
Lernziele	Die Teilnehmer erwerben ein interdisziplinäres Verständnis von theoretischen, technischen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen im Kontext betrieblicher Informationssysteme.	
Lerninhalte	Kooperationsveranstaltung des Lehrstuhl BWL VII und weiteren Lehrstühlen mit wechselnden Themen im Schnittstellenbereich zwischen Wirtschaftsinformatik und anderen Disziplinen.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung (2 SWS), Übung (1 SWS) (Gruppenarbeiten)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine speziellen Kenntnisse erforderlich	
Teilnahmevoraussetzungen	Bitte Aushänge des Lehrstuhls beachten (ggf. Anmeldung per Mail erforderlich)	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einem Essay und einer Präsentation oder einer Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit in Lehreinheiten	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium und Prüfungsvorbereitung	150 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Zeitlicher Umfang	1 Semester. Ggf. wird das Modul ganz oder in Teilen als Blockveranstaltung angeboten	
Angebotshäufigkeit	Der Kurs wird unregelmäßig, den regulären Veranstaltungskanon ergänzend, angeboten ggf. auch durch Gastdozenten und Gastprofessoren. Im Ausland erbrachte Leistungen können bei festgestellter Äquivalenz ebenfalls anerkannt werden	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Bitte beachten Sie die jeweils gesonderten Aushänge	

D11 Anwendungen des Controlling

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Friedrich Sommer Lehrstuhl BWL XII: Controlling	
Lernziele	Nach dem Besuch der Veranstaltung können die Studierenden die wesentlichen Instrumente des Controlling konzeptionell einordnen, diskutieren und bewerten. Darüber hinaus können sie deren konkrete Umsetzung in zentralen Anwendungsbereichen analysieren, neue Vorgehensweisen entwickeln und Verbesserungsvorschläge erstellen. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt neben der Informationsorientierung auf Aspekten der Planung, Steuerung und Kontrolle der wirtschaftlichen Entscheidungen in Unternehmen. Dabei werden sowohl strategische als auch operative Konzepte und Methoden behandelt.	
Lerninhalte	Inhalte sind unter anderem: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Controlling • Operatives Controlling • Strategisches Controlling • Funktionalbereichsorientiertes Controlling (z. B. Beschaffung, Produktion, Marketing) • (Branchen-) Spezifische Ausgestaltungsformen des Controlling 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung (2 SWS), Übung (1 SWS). Die Übungsveranstaltung unterstützt die Prüfungsvorbereitungen durch die Vorlesungsinhalte ergänzende Beispiele und Fallstudien	
Empfohlene Vorkenntnisse	Kenntnisse der Kosten- und Leistungsrechnung, die durch den Besuch der Veranstaltung „Technik des betrieblichen Rechnungswesens II: Kostenrechnung“ erworben werden können, werden vorausgesetzt. Ferner sind Kenntnisse der Inhalte der Vorlesung „Controlling (Kostenmanagement)“ und der Bachelor-Spezialisierung Controlling hilfreich	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht aus einer 60-minütigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit Vorlesung	30 Std.
	Präsenzzeit Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium und Prüfungsvorbereitung	135 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Zeitlicher Umfang	1 Semester (Vorlesung 2 SWS, Übung 1 SWS)	
Angebotshäufigkeit	1x im Studienjahr (derzeit im Wintersemester)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Keine	

D12 Innovationsmarketing

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Daniel Baier Lehrstuhl BWL XIV: Marketing & Innovation	
Lernziele	Nach dem Besuch der Vorlesung „Innovationsmarketing“ können die Studierenden die Chancen, Risiken und Erfolgsfaktoren neuer Produkte und Dienstleistungen einschätzen. Sie wissen, wie die Entwicklung und Einführung neuer Produkte und Dienstleistungen organisiert werden kann und mit welchen Methoden die Aktivitäten und Entscheidungen auf dem Weg von der Idee über das Konzept bis zur Markteinführung unterstützt werden können. Sie kennen die Vor- und Nachteile des Einsatzes der verschiedenen Methoden und können diese auch anwenden.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen: Bedeutung und Risiken von Innovationen, Innovationsarten (Produkt-, Prozess-, Markt-, Technik-, inkrementelle, radikale Innovationen), Phasenmodelle („moderne“ Phasenmodelle, Stage-Gate-Prozess), Erfolgsfaktoren für Produktinnovationen (Erfolgsfaktorenforschung, Prognosemodelle) • Vom Innovationsbedarf zum Konzept: Ideenfindung (u.a. Brainstorming, SIL, Synektik, Morphologischer Kasten, progressive Abstraktion), Ideenbewertung (u.a. Checklisten, Scoring-Modelle, Risikoanalyse, finanzmathematische Methoden), Konzeptgestaltung (u.a. Fokusgruppen, Conjointanalyse) • Vom Konzept zur Markteinführung: Testmarktforschung (u.a. monadische und komparative Testmarktsimulation), Preisfindung (Experten-gespräche, direkte, indirekte Kundenbefragung, Preisexperimente), Adoption und Diffusion (Rogers, Bass) • Zur Verbindung von Produkt- und Prozessinnovation: Qualitätsgestaltung (Quality Function Deployment), Target Costing • Strategische Aspekte: Branchenentwicklungsmodell, Technologie-Portfolios, „Closed“ vs. „Open“ Innovation 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung (2 SWS), Übung (1 SWS)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einem Essay bzw. einer schriftlichen Hausarbeit und einer Präsentation oder einer Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit Vorlesung	30 Std.
	Präsenzzeit Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium und Prüfungsvorbereitung	135 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Zeitlicher Umfang	1 Semester (Vorlesung 2 SWS, Übung 1 SWS)	
Angebotshäufigkeit	1x im Studienjahr (derzeit im Wintersemester)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Bitte beachten Sie die jeweils gesonderten Aushänge	

D13 Datenschutzrecht (für Nichtjuristen)

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Martin Schmidt-Kessel Lehrstuhl Zivilrecht IX – Deutsches und Europäisches Verbraucherrecht und Privatrecht sowie Rechtsvergleichung	
Lernziele	Die Veranstaltung gibt einen Einblick in die Grundstrukturen des Datenschutzrechts speziell für Nichtjuristen. Es werden Grundfragen des Datenschutzrechts primär in privatrechtlichen Beziehungen behandelt. Themen sind u.a. personenbezogene Daten und Beteiligte, Schutzzwecke, der verfassungsrechtliche Rahmen, die Regelungs- und Prüfstruktur sowie Sonderregeln für Telemedien. Daneben werden der Umgang mit personenbezogenen Daten sowie Fragen zur allgemeinen gesetzlichen Ermächtigung und Einwilligung Gegenstand sein. Nicht zuletzt wird auch die Kommerzialisierung von Daten, d.h. Daten als Entgelt angesprochen.	
Lerninhalte	Diskussionen um ein Recht auf Vergessenwerden bei der Google-Suche oder um die Vorratsdatenspeicherung zeigen exemplarisch die Bedeutung des Datenschutzrechts in der Gegenwart. Durch die Zunahme von Datenverarbeitungsprozessen wird der Datenschutz auch in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen. Im Kern widmet sich die Vorlesung dem Schutz des Rechts der informationellen Selbstbestimmung in Rechtsbeziehungen zwischen Privaten und damit verbunden dem Umgang mit personenbezogenen Daten. Daneben werden aktuelle Diskussionen, wie die Behandlung von Daten als vertraglicher Leistungsgegenstand, dargestellt. Im Fokus der Vorlesung steht die verabschiedete europäische Datenschutzgrundverordnung, die zu einheitlichen Datenschutzregelungen in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union führt.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung (2 SWS), Übung (1 SWS)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Modulprüfung	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer Klausur oder mündlichen Prüfung	
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit in Lehreinheiten (ca.)	30 Std.
	Selbststudium & Vorbereitung der Prüfung	150 Std.
	Summe	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Zeitlicher Umfang	1 Semester (Vorlesung 2 SWS, Übung 1 SWS)	
Angebotshäufigkeit	1x im Studienjahr (derzeit im Sommersemester)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Bitte beachten Sie die jeweils gesonderten Aushänge	

D14 Einführung in das Technikrecht (Grundlagen)

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Michael Grünberger, LL.M./Prof. Dr. Ruth Janal, LL.M. Lehrstuhl Zivilrecht X/Lehrstuhl Zivilrecht VIII	
Lernziele	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse im Technikrecht. Sie setzen sich mit den Steuerungsansätzen und Steuerungsinstrumenten des Technikrechts auseinander. Dabei werden zwei zentrale Aufgaben des Rechts kennengelernt: Verantwortung für die Sicherung von Innovation und Verantwortung für die Sicherung vor den technischen Folgen der Innovation. Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden mit der wechselseitigen Beeinflussung von technologischer Entwicklung, ökonomischen Interessen und rechtlicher Steuerung vertraut zu machen und sie dazu zu befähigen, diese Instrumente kritisch einzusetzen und ihre Entscheidungen in der beruflichen Praxis daran ausrichten zu können.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgabe und Funktion von Technikrecht • Darstellung des Innovationsschutzes anhand ausgewählter Modelle (Patentrecht, Know-How-Schutz, Technologietransfer) • Grenzen des Innovationsschutzes zur Sicherung des Wettbewerbs • Innovationsverantwortung: Grundlagen, Schadens- und Risikoregulierung • Techniksteuerung durch technische Normen • Produktsicherheits- und Produkthaftungsrecht 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung (2 SWS), Übung (1 SWS)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Kenntnisse im Privat- und/oder Wirtschaftsrecht	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Modulprüfung	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer Klausur oder mündlichen Prüfung	
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit Vorlesung	30 Std.
	Präsenzzeit Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium und Prüfungsvorbereitung	135 Std.
	Summe	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Zeitlicher Umfang	1 Semester (Vorlesung 2 SWS, Übung 1 SWS)	
Angebotshäufigkeit	1x im Studienjahr (derzeit im SoSe)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Bitte beachten Sie die jeweils gesonderten Aushänge	

D15 Vertragstypen für die digitale Welt

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Martin Schmidt-Kessel Lehrstuhl Zivilrecht IX – Deutsches und Europäisches Verbraucherrecht und Privatrecht sowie Rechtsvergleichung	
Lernziele	Die Veranstaltung beschäftigt sich mit Verträgen über Software und andere digitale Inhalte wie z.B. Apps, E- Books oder Musik- und Film-Streaming sowie mit Vertragsbeziehungen zwischen Cloud-Nutzern und Cloud-Anbietern. Auch die vertragsrechtliche Ausgestaltung von Plattformen sowie das Phänomen „Zahlen mit eigenen Daten“ werden Gegenstand sein. Einschlägige Rechtsgrundlagen sind das herkömmliche Vertragsrecht des BGB (vor allem für B2B-Konstellationen) sowie das Umsetzungsrecht zur Richtlinie 2019/770 über digitale Inhalte und digitale Dienstleistungen.	
Lerninhalte	Verständnis für allgemeine Regeln und Vertragstypen bei digitalen Inhalten. Rechte und Pflichten bei Software-Verträgen sowie Gebrauchsüberlassungen von Software. Behandelt werden auch das „Zahlen mit Daten“, weitere digitale Inhalte, Cloud-Dienstleistungen und Plattformverträge.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung (2 SWS), Übung (1 SWS)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Kenntnisse im Zivilrecht, insbesondere Schuldrecht	
Teilnahmevoraussetzungen	Kenntnisse im Zivilrecht, insbesondere Schuldrecht	
Modulprüfung	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer Klausur oder mündlichen Prüfung	
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit in Lehreinheiten	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium und Prüfungsvorbereitung	150 Std.
	Summe	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Zeitlicher Umfang	1 Semester (Vorlesung 2 SWS, Übung 2 SWS)	
Angebotshäufigkeit	1x im Studienjahr (derzeit im Wintersemester)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Bitte beachten Sie die jeweils gesonderten Aushänge	

D16 Machine Learning

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Ricardo Büttner Lehrstuhl BWL XVIII: Wirtschaftsinformatik und Data Science	
Lernziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, maschinelle Lernverfahren für die Erstellung erweiterter datengetriebener Prognosemodelle praktisch anzuwenden und die Ergebnisse wissenschaftlich aufzubereiten.</p> <p>Sie können die Funktionsweise maschineller (überwachter und nicht überwachter) Lernverfahren in der Tiefe erläutern sowie deren Einsetzeignung in den verschiedenen betriebswirtschaftlichen Kontexten beurteilen. Zudem sind die Studierenden in der Lage, die maschinellen Lernverfahren unterschiedlicher Familien (bspw. Entscheidungsbäume wie C5.0 und Random Forests oder tiefe künstliche neuronale Netze) auf betriebswirtschaftliche Problemstellungen mittels der Programmiersprachen R und Python anzuwenden, um Prognosemodelle zu erstellen und zu optimieren.</p> <p>Zudem können wesentliche Validierungsmethoden zur Beurteilung der Prognosemodelle erläutert und angewendet werden.</p>	
Lerninhalte	Die Veranstaltung umfasst den Einsatz maschineller Lernverfahren zur Erstellung erweiterter datengetriebener Prognosemodelle als Teilbereich der gestaltungsorientierten Wirtschaftsinformatikforschung. Zu den behandelten Themen zählen insb. Kausalität als Voraussetzung prädiktiver Modelle, generalisierte Regressionsmodelle, kernelbasierte Support Vector Machines, moderne Entscheidungsbäume sowie tiefe künstliche neuronale Netze zur Erstellung erweiterter datengetriebener Prognosemodelle.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht aus einer englischsprachigen schriftlichen Hausarbeit und einer Präsentation.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit Vorlesung	30 Std.
	Präsenzzeit Übung	30 Std.
	Erstellung der Hausarbeit und Vorbereitung der Präsentation	120 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Zeitlicher Umfang	1 Semester (Vorlesung 2 SWS, Übung 2 SWS)	
Angebotshäufigkeit	1 x im Studienjahr (derzeit im Wintersemester)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ist üblicherweise Voraussetzung für die Übernahme einer Masterarbeit am Lehrstuhl BWL XVIII (Wirtschaftsinformatik und Data Science).	

D17 Data Science Projects

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Ricardo Büttner Lehrstuhl BWL XVIII: Wirtschaftsinformatik und Data Science	
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage, neueste Data Science Methoden (insb. der Bereiche Machine/Deep Learning, Text Mining und Time Series Analysis) in komplexen betriebswirtschaftlichen und unternehmerischen Problemstellungen anzuwenden, um problem- und datenadäquate Analyse- und Prognosemodelle in den Programmiersprachen R oder Python zu erstellen, zu evaluieren, zu optimieren und einem wissenschaftlichen Fachpublikum zu präsentieren.	
Lerninhalte	Die Veranstaltung umfasst ausgewählte Problemstellungen der gesamten Data Science Prozesskette (u.a. Datenerhebung, Methodenadaption und -weiterentwicklung, Visualisierung).	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Erste Kenntnisse in R oder Python	
Teilnahmevoraussetzungen	Meist ist eine vorherige Bewerbung notwendig. Das vorherige erfolgreiche Absolvieren eines Moduls des Lehrstuhls für "Wirtschaftsinformatik und Data Science" (BWL XVIII) ist üblicherweise erforderlich.	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht aus einer englischsprachigen schriftlichen Hausarbeit und einer Präsentation.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit Vorlesung	30 Std.
	Präsenzzeit Übung	30 Std.
	Erstellung der Hausarbeit und Vorbereitung der Präsentation	120 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Zeitlicher Umfang	1 Semester (Vorlesung 2 SWS, Übung 2 SWS)	
Angebotshäufigkeit	1 x im Studienjahr (derzeit im Wintersemester)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Keine	

D18 Process Mining I

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Agnes Koschmider Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Process Analytics	
Lernziele	<p>Mit Hilfe von Process Mining können Prozesse auf Basis von digitalen Spuren (den sogenannten Ereignisprotokollen) analysiert und rekonstruiert werden. Hierzu existieren zahlreiche Process Mining Algorithmen, die abhängig vom Ereignisprotokoll das Prozessmodell rekonstruieren. Neben der Konstruktion eines Modells aus dem Ereignislog, um die Frage zu beantworten "Was passiert wirklich?", existieren weitere Anwendungsgebiete wie die Konformitätsvalidierung und die Prozessvorhersage. Diese Vorlesung gibt eine Einführung in das Process Mining. Hierzu werden zunächst Grundlagen zur Modellierung und Analyse von Petri-Netzen gelegt. Anschließend werden Algorithmen für die Konstruktion von Prozessen aus Ereignisprotokollen und Verfahren für die Konformitätsvalidierung vermittelt.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendungsgebiete des Process Mining erfassen • die Konstruktion von Prozessmodellen aus Protokolldateien verstehen • abhängig von den Merkmalen der Protokolldatei den Process Mining, passende Algorithmen auswählen und anwenden 	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen zu Prozessmodellierung • Analyse von Geschäftsprozessmodellen (Soundness) • Einführung in das Process Mining • Einführung in das Conformance Checking • Process Mining Enhancement • Process Mining Werkzeuge 	
Form der Wissensvermittlung	Interaktive Vorlesung (2 SWS) und Übung (1 SWS). In der Vorlesung werden Themen gemeinsam mit dem Dozierenden erschlossen und wissenschaftliche Arbeiten diskutiert. Die Vorlesung wird durch einen Gastvortrag ergänzt.	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagen des Prozessmanagements	
Teilnahmevoraussetzungen	Am Ende der Vorlesung findet eine schriftliche Klausur statt. Voraussetzung zur Teilnahme an der Prüfung ist die Erbringung von Leistungen im Rahmen der Übungsveranstaltung.	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 60-minütigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit in Lehreinheiten (ca.)	30 Std.
	Präsenzzeit in Übungseinheiten (ca.)	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium	60 Std.
	Klausurvorbereitung	60 Std.
	Summe	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Zeitlicher Umfang	Ein Semester (Vorlesung 2 SWS, Übung 1 SWS)	
Angebotshäufigkeit	1x im Studienjahr (derzeit im Wintersemester)	
Verknüpfung mit anderen Modulen		

D19 Process Mining II

Academic Department	Prof. Dr. Agnes Koschmider Chair of Information Systems and Process Analytics										
Learning Outcomes	<p>In recent years many process mining algorithms have been developed and several process mining techniques have been successfully transferred into commercial applications. To fuel novel use cases based on event log analysis, several techniques require adoption. The intention of this course is to discuss scientific papers addressing solutions paving the way for novel use cases based on event log analysis.</p> <p>The students</p> <ul style="list-style-type: none"> • understand advanced process mining techniques and can apply them in practice • understand shortcomings of process mining techniques • capture future directions of process mining 										
Course Outline	<ul style="list-style-type: none"> • scalable process discovery • event-activity correlation • clustering techniques for event logs • predictive performance monitoring • noise and incompleteness in process mining • quality of discovered models • process mining for python 										
Teaching Mode	Interactive lecture (2 SWS) and exercise (1 SWS).										
Recommended Prior Knowledge	Process Mining I (offered in winter semester)										
Prerequisites	To participate in the exam, students are required to fulfil an assignment during the semester. Details will be announced in the course. For a successful participation in this course, it is strongly advised to have advanced knowledge in process mining. Participation in the course Process Mining offered in the winter term is highly recommended.										
Assesment	Written exam at the end of the course. To participate in the exam, students are required to fulfil an assignment during the semester.										
Workload	<table> <tr> <td>Active participation in lectures</td> <td>30 hrs</td> </tr> <tr> <td>Active participation in tutorials</td> <td>30 hrs</td> </tr> <tr> <td>Preparation and wrap-up</td> <td>60 hrs</td> </tr> <tr> <td>Exam preparation</td> <td>60 hrs</td> </tr> <tr> <td>Total</td> <td>180 hrs</td> </tr> </table>	Active participation in lectures	30 hrs	Active participation in tutorials	30 hrs	Preparation and wrap-up	60 hrs	Exam preparation	60 hrs	Total	180 hrs
Active participation in lectures	30 hrs										
Active participation in tutorials	30 hrs										
Preparation and wrap-up	60 hrs										
Exam preparation	60 hrs										
Total	180 hrs										
ECTS-credits	6 credits										
Time span	1 semester (lecture 2 hpw, tutorial 1 hpw)										
Frequency of Course	1x in the academic year (currently in the summer semester)										
Interdependencies	The course is also offered as part of the "large" TOP specialization.										

D20 Data Analysis and Visualization

Responsible Unit	Prof. Dr. Agnes Koschmider Chair of Business Administration XIX: Professorship for Business Informatics and Process Analytics	
Objectives	In this course, students will learn the principles of data analysis and visualization. This module primarily focuses on essential statistics for data analysis and data visualization.	
Content	<p>The lecture is essentially divided into two parts. In the first part, the understanding of statistical methods and techniques are further enhanced. This includes formulating hypotheses, testing statistical significance, applying various regression models, and identifying and understanding outliers and anomalies in data.</p> <p>In the second part, students learn advanced techniques for data and information visualization. They use a range of tools and techniques to visually represent complex datasets and effectively communicate their findings.</p>	
Form of knowledge transfer	Lecture (2 hours per week) and exercise (1 hour per week). The lecture provides concepts for handling data, while the exercises, both theoretical and practical, deepen and apply the content taught in the lecture.	
Recommended prerequisites	Fundamentals in statistics	
Required prerequisites	None	
Examination	The module examination typically consists of a 60-minute written exam.	
Workload	Contact hours in teaching units (approx.)	30 hours
	Contact hours in exercise units (approx.)	15 hours
	Preparation and follow-up, literature study	35 hours
	Exam preparation	40 hours
	Total	120 hours
ECTS credits	6	
Time commitment	One semester (2 lecture hours per week, 1 exercise hour per week)	
Frequency of offering	Once per academic year (currently in the winter semester)	
Integration with other modules		

Hinweise Profilmodulbereich D: Digitalisierung

Im Profilmodulbereich **Digitalisierung** können 30 Leistungspunkte aus den folgenden Modulen eingebracht werden:

- Module des **Lehrstuhls BWL VII** (Wirtschaftsinformatik): D3, D7.
- Module des **Lehrstuhls BWL XVII** (Wirtschaftsinformatik und Wertorientiertes Prozessmanagement): D1, D2.
- Module des **Lehrstuhls BWL XVIII** (Wirtschaftsinformatik und Data Science): D16, D17
- Module des **Lehrstuhls Wirtschaftsinformatik und Process Analytics**: D18, D19, D20.
- Module der **Professur für Wirtschaftsinformatik und Digitales Energiemanagement**: D4, D5.
- Module in **kombinierter Verantwortlichkeit der Lehrstühle und Professuren der Wirtschaftsinformatik**: D6, D8, D9, D10.
- Module des Lehrstuhls **BWL XII** (Controlling): D11.
- Module des Lehrstuhls **Zivilrecht IX** (Deutsches und Europäisches Verbraucherrecht und Privatrecht sowie Rechtsvergleichung): D12, D14.
- Module des Lehrstuhls **Zivilrecht X** (Wirtschafts- und Technikrecht): D13.

Bei der Auswahl aus diesen Modulen ist insbesondere Folgendes zu beachten:

- Es ist **eines der Hauptseminare** D8, E3, E10, E17 oder E18 einzubringen.

E Profilmodulbereich Entrepreneurship

Das Profilmodul Entrepreneurship besteht aus unterschiedlichen forschungs- und praxisorientierten Veranstaltungen, die den Studierenden Profilbildungen in spezifischen Bereichen des Entrepreneurships bieten. Die Studierenden können je nach individueller Präferenz Veranstaltungen zu digitalen, nachhaltigen und sozialen Geschäftsmodellen wählen und haben zusätzlich zu Veranstaltungen, die potenzielle eigene Ausgründungen behandeln, die Möglichkeit einen Fokus auf Corporate Entrepreneurship (insbesondere Intrapreneurship), die Weiterentwicklung von Gründungsprojekten, die Finanzierung und Kommunikation von jungen Unternehmen oder Entrepreneurship-Forschung und Data Analytics zu legen. Bestandteil des aktuellen bzw. geplanten Angebots sind folgende Module:

- E1 Impact Entrepreneurship
- E2 Technopreneurship
- E3 Hauptseminar in Entrepreneurship und digitale Geschäftsmodelle
- E4 Startup-Praxis
- E5 Ausgewählte Themen Entrepreneurship & digitale Geschäftsmodelle
- E6 Social Entrepreneurship Cases: Analyzing Social Businesses
- E7 Social Entrepreneurship Praxisprojekt
- E8 5-Euro Business Master
- E9 Intrapreneurship
- E10 Hauptseminar in Human Resource Management & Intrapreneurship
- E11 Ausgewählte Aspekte HRM & Intrapreneurship
- E12 Lauterkeitsrecht
- E13 Urheberrecht
- E14 Recht der Neuen Medien
- E15 Dynamics in Organizations
- E16 Scaling Entrepreneurial Ventures
- E17 Forschungsseminar Social Entrepreneurship
- E18 Hauptseminar in Entrepreneurial Behavior
- E19 Ausgewählte Themen im Bereich Entrepreneurial Behavior

Modulüberschriften können durchaus auch variieren. Beachten Sie deshalb zu etwaigen Anpassungen bzw. Ergänzungen des Angebots die Ankündigungen der genannten Lehrstühle.

Beachten Sie zu etwaigen spezifischen Zugangsvoraussetzungen bzw. ausgewählten Verknüpfungen mit weiteren Modulen die folgenden Modulbeschreibungen.

Tab. 4 Semesterplanung ausgewählter Entrepreneurship-Module

Module	WS	SoSe
E1 Impact Entrepreneurship	X	X
E2 Technopreneurship	X	
E3 Hauptseminar in Entrepreneurship und digitale Geschäftsmodelle	X	X
E4 Startup-Praxis	X	X
E5 Ausgewählte Themen Entrepreneurship & digitale Geschäftsmodelle	(X)	(X)
E6 Social Entrepreneurship Cases: Analyzing Social Businesses	X	
E7 Social Entrepreneurship Praxisprojekt		X
E8 5-Euro Business Master	X	
E9 Intrapreneurship	X	
E10 Hauptseminar Human Resource Management & Intrapreneurship	X	X
E11 Ausgewählte Aspekte HRM & Intrapreneurship	(X)	(X)
E12 Lauterkeitsrecht	X	
E13 Urheberrecht		X
E14 Recht der Neuen Medien		X
E15 Dynamics in Organizations		X
E16 Scaling Entrepreneurial Ventures	X	X
E17 Forschungsseminar Social Entrepreneurship	X	
E18 Hauptseminar in Entrepreneurial Behavior	X	X
E19 Ausgewählte Themen im Bereich Entrepreneurial Behavior	(X)	(X)

E Entrepreneurship

E1 Impact Entrepreneurship – Developing Social and Ecological Innovations

Responsible Unit	Prof. Dr. Rebecca Preller, Lehrstuhl BWL XX: Entrepreneurial Behavior Prof. Dr. Eva Jakob, Juniorprofessur Social Entrepreneurship						
Learning Objective	<p>The aim is to connect interdisciplinary master's students from all faculties and to enable them to jointly develop solutions for social and/or ecological problems using innovative methods. Examples of these are acute and global challenges such as biodiversity loss, climate change, environmentally friendly production/additive manufacturing, nutrition and smart cities.</p> <p>By taking the course, sustainable, impact-oriented action can be experienced and solutions to global problems are developed. Through this course, you will not only learn a range of methods to address global challenges, but also develop a deeper understanding of these challenges, which is especially enhanced through interdisciplinary collaboration.</p>						
Learning Contents	<p>You will learn advanced knowledge in the field of impact entrepreneurship (i.e., solving social and/or ecological problems through innovative methods). Furthermore, you will learn how to develop your own sustainable solutions for social and/or ecological challenges. In addition to obtaining a foundation of scientifically based content on impact entrepreneurship, you will learn the necessary tools and their application in practice-oriented workshops and will also be personally advised in a team by the interdisciplinary lecturers.</p> <p>Schedule:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kick-off event (topic/problem presentation) 2. Interactive workshops (development of ideas/solutions, business models) 3. Independent further development of the project 4. Personal coaching (individual team advice) 5. Final presentations 6. Submission of the concept 						
Transfer of knowledge	Lectures, interactive workshops and personal coaching (4 SWS)						
Recommended prior knowledge	None.						
Prerequisites	For the organizational planning of the course, a short application with three sentences regarding your motivation should be attached. Registration by e-mail to: impact-eship@uni-bayreuth.de						
Assessment	The module examination consists of a presentation and the submission of a written solution concept.						
Workload	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 80%;">Presence/Workshop time</td> <td style="text-align: right;">40 hrs</td> </tr> <tr> <td>Preparation and revision, literature study and exam preparation</td> <td style="text-align: right;">140 hrs</td> </tr> <tr> <td>Total:</td> <td style="text-align: right;">180 hrs</td> </tr> </table>	Presence/Workshop time	40 hrs	Preparation and revision, literature study and exam preparation	140 hrs	Total:	180 hrs
Presence/Workshop time	40 hrs						
Preparation and revision, literature study and exam preparation	140 hrs						
Total:	180 hrs						
ECTS-credits	6 LP.						
Time span	1 semester (4 SWS). The module could be offered in blocks. The dates will be announced in a separate notice.						
Frequency of course	Once per semester.						

Interdependencies

The module can be included in the “small” specialization Entrepreneurship and digital business models” and in the “large” specialization “Entrepreneurship & Innovation” as well as in the supplementary module area.

E2 Technopreneurship

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Matthias Baum Lehrstuhl BWL XVI: Entrepreneurship und digitale Geschäftsmodelle	
Lernziele	Insbesondere technologiebasierte Gründungen weisen oft ein hohes Marktpotenzial auf, aber scheitern in vielen Fällen aufgrund eines mangelnden Produkt-Markt-Fits. In diesem Modul werden Studierende mit einer bestehenden Technologie (zumeist in einem frühen Entwicklungsstadium) konfrontiert und müssen für diese Technologie einen potenziell erfolgreichen Business Case gestalten. Studierende lernen in diesem Kontext ein passendes Geschäftsmodell zu entwickeln, dieses effektiv und effizient zu testen und ihre Lösung mithilfe von Präsentationen und der Gestaltung eines Businessplans darzustellen.	
Lerninhalte	Studierenden wird vermittelt wie ein Produkt-Markt-Fit in einer Value Proposition konzipiert, getestet und umgesetzt werden kann. Zudem wird vermittelt wie ein überzeugender Businessplan aussehen sollte. Zu diesem Zweck erarbeiten Studierende in Kleingruppen ein Geschäftsmodell für eine vorgegebene Technologie und überführen dieses in einen Businessplan. Im Rahmen der Übung erhalten Studierende Feedback zu ihren Lösungen und arbeiten aktiv an der Entwicklung ihres Geschäftsmodells.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse im Bereich Entrepreneurship (wie u.a. im Modul B 1 und B 2 vermittelt) sind empfehlenswert	
Teilnahmevoraussetzungen	Zur organisatorischen Planung des Moduls ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Beachten Sie dazu die gesonderten Aushänge bzw. Bekanntmachungen	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einem Essay und einer Präsentation	
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit in Lehreinheiten	40 Std.
	Vor- und Nachbereitung, Recherchen, Kundenbefragungen, Vorbereiten der Präsentationen und Anfertigung des Businessplans Erstellung der Hausarbeit	140 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Zeitlicher Umfang	1 Semester (Vorlesung 2 SWS, Übung 2 SWS)	
Angebotshäufigkeit	1x im Studienjahr (derzeit im Wintersemester)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Bitte beachten Sie die jeweils gesonderten Aushänge	

E3 Hauptseminar in Entrepreneurship und digitale Geschäftsmodelle

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Matthias Baum Lehrstuhl BWL XVI: Entrepreneurship und digitale Geschäftsmodelle	
Lernziele	Das Hauptseminar soll Studierende in die Lage versetzen die Güte wissenschaftlicher Arbeiten zu evaluieren, wissenschaftliche Fragestellungen zu bearbeiten, Daten zu gewinnen, auszuwerten und die Ergebnisse zu interpretieren. Studierende lernen sich selbstständig in ein Thema aus dem Bereich Entrepreneurship und digitale Geschäftsmodelle einzuarbeiten und im Rahmen einer schriftlichen Ausarbeitung das Thema präzise aufzuarbeiten und empirisch umzusetzen. Insofern sollen Studierenden lernen, ausgewählte Methoden der empirischen Forschung in Statistikprogrammen (z.B. R) anzuwenden.	
Lerninhalte	Vertiefung des Wissens zu ausgewählten Fragestellungen im Bereich Entrepreneurship und digitale Geschäftsmodelle. Das Seminar ist quantitativ-empirischen ausgerichtet, wodurch Studierende verschiedene Methoden der empirischen Datenanalyse erlernen und vertiefen können.	
Form der Wissensvermittlung	Hauptseminar (3 SWS)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse im Bereich Entrepreneurship (wie u.a. im Modul B 1 und B 2 vermittelt) sind vorausgesetzt	
Teilnahmevoraussetzungen	Zur organisatorischen Planung des Moduls ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Beachten Sie dazu die gesonderten Aushänge bzw. Bekanntmachungen	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht aus der Erstellung einer schriftlichen Hauptseminararbeit nach wissenschaftlichen Formvorschriften, der Präsentation und Verteidigung der Inhalte sowie der Teilnahme an der Diskussion anlässlich der Verteidigung der weiteren Hauptseminarthemen	
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit im Hauptseminar (Vor- und Nachbesprechungen, Betreuung, Blockveranstaltung)	45 Std.
	Erstellung der Hausarbeit	120 Std.
	Vorbereitung des Vortrags und der Blockveranstaltung	15 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Zeitlicher Umfang	1 Semester (3 SWS)	
Angebotshäufigkeit	Mind. 1 x im Studienjahr (derzeit im Wintersemester). Ggf. wird das Modul als Blockveranstaltung angeboten	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ist Voraussetzung für die Bearbeitung einer Masterarbeit am Lehrstuhl BWL XVI (Entrepreneurship und digitale Geschäftsmodelle)	

E4 Startup-Praxis

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Matthias Baum Lehrstuhl BWL XVI: Entrepreneurship und digitale Geschäftsmodelle	
Lernziele	Das Eintauchen in die Startup-Welt ermöglicht Studierenden die Besonderheiten sowie Herausforderungen eines jungen und/ oder wachstumsorientierten Unternehmens besser zu verstehen. Sie lernen das Tagesgeschäft von erfolgreichen Startups in ihrer Region kennen und knüpfen Kontakt zu potentiellen Arbeitgebern. Diese wertvolle Erfahrung ermöglicht Studierenden einzuschätzen, ob die Arbeit in einem Startup (oder am eigenen Startup) eine Karriereoption für sie ist. Sie wenden dabei Grundkenntnisse im Bereich Entrepreneurship an und lernen zudem von erfahrenen Gründerinnen und Gründern auf was es in der Praxis ankommt, um als Mitarbeiter/in oder als Gründer/in eines Startups Erfolg zu haben.	
Lerninhalte	Im Zuge dieses Moduls gewinnen Studierende Einblicke in den Arbeitsalltag eines Startups und werden an einem gemeinsamen Projekt mit diesem Unternehmen arbeiten. Dies bietet Studierenden die Möglichkeit Gelerntes in der Praxis anzuwenden, ihre unternehmerischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen, diese weiterzuentwickeln und zu reflektieren.	
Form der Wissensvermittlung	Seminaristische Lehrveranstaltung (2 SWS), Übung (2 SWS)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundkenntnisse im Bereich Entrepreneurship (wie u.a. im Modul B 1 und B 2 vermittelt) werden vorausgesetzt	
Teilnahmevoraussetzungen	Zur organisatorischen Planung des Moduls ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Beachten Sie dazu die gesonderten Aushänge bzw. Bekanntmachungen. Inhaltliche Kenntnisse mindestens einer der folgenden Module: Principles of Entrepreneurship, Businessplan oder Business Developing	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus der Leistung der Bearbeitung des Praxisprojektes und der Anfertigung eines Reflexionspapiers über dieses Projekt	
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit	160 Std.
	Vor- und Nachbereitung und Verfassung des Reflexionspapiers	20 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Zeitlicher Umfang	1 Semester (Seminaristische Lehrveranstaltung 2 SWS, Übung 2 SWS)	
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Bitte beachten Sie die jeweils gesonderten Aushänge	

E5 Ausgewählte Themen im Bereich Entrepreneurship und digitale Geschäftsmodelle

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Matthias Baum Lehrstuhl BWL XVI: Entrepreneurship und digitale Geschäftsmodelle	
Lernziele	Die Teilnehmer erwerben ein vertieftes integratives Verständnis von theoretischen und praktischen Fragestellungen im Bereich Entrepreneurship und digitale Geschäftsmodelle.	
Lerninhalte	Ausgewählte Themen im Bereich Entrepreneurship und digitale Geschäftsmodelle.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung, oder seminaristische Lehrveranstaltung mit eigener Hausarbeit	
Empfohlene Vorkenntnisse	Vertiefte Kenntnisse im Bereich Entrepreneurship und digitale Geschäftsmodelle, wie sie im Modul B 1-4 behandelt werden, werden erwartet	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine formalen Voraussetzungen	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einem Essay und einer Präsentation oder einer Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit (digitale) Vorlesung, Übung ggf. Betreuung	45 Std.
	Vor- und Nachbearbeitung, ggf. erstellen einer Hausarbeit, Literaturstudium und Prüfungsvorbereitung	135 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Zeitlicher Umfang	1 Semester (4 SWS). Ggf. wird das Modul geblockt angeboten. Die Termine werden in einem gesonderten Aushang bekannt gegeben	
Angebotshäufigkeit	Der Kurs wird unregelmäßig, den regulären Veranstaltungskanon ergänzend, angeboten ggf. auch durch Gastdozenten und Gastprofessoren. Im Ausland erbrachte Leistungen im Bereich Entrepreneurship und digitale Geschäftsmodelle können bei festgestellter Äquivalenz ebenfalls anerkannt werden	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Bitte beachten Sie die jeweils gesonderten Aushänge	

E6 Social Entrepreneurship Cases: Analyzing Social Businesses

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Eva Alexandra Jakob Professur für Social Entrepreneurship
Lernziele	In this seminar, we will analyze business models of social businesses (i.e., emerging and existing companies with social and/or ecological objectives), in order to discuss challenges and success factors. After completing the module, you will be able to critically evaluate and develop business models with social and ecological effects. During the seminar, you will acquire an understanding of the elements of a business model with socio-ecological goals. You will have the skill to identify the elements of a business model for an existing social business. In addition, you will be able to critically evaluate what constitutes a successful business model with economic and socio-ecological goals. Finally, you will acquire the competence to independently develop existing business models.
Lerninhalte	The content of the seminar will be the analysis of socially and ecologically oriented business models, the target group analysis of social businesses, the theory of change, impact measurement and the scaling of social startups / social enterprises.
Form der Wissensvermittlung	The character of the seminar is based on intensive interaction between participants through critical discussions. The seminar follows three sections: (1) Interactive introduction to the analysis of socio-ecological business models, (2) Analysis of existing social business cases by the students, (3) Development of their own social business case.
Empfohlene Vorkenntnisse	Previous knowledge is not necessary for this seminar. An affinity for interactive and reflective work as well as a basic interest in social business are required.
Teilnahmevoraussetzungen	Prior registration is required for the organizational planning of the module. Please note the separate notices.
Modulprüfung	The grading consists of two presentations (given case and your own case) (70%), oral participation and a final seminar paper (30%) on your own case. All course work takes place in teams.
Arbeitsaufwand (Workload)	Attendance time 60 hrs Preparation and follow-up 120 hrs Sum: 180 hrs
ECTS-Leistungspunkte	6 credits
Zeitlicher Umfang	1 semester (4 SWS)
Angebotshäufigkeit	1 x per academic year (currently winter term)
Verknüpfung mit anderen Modulen	The module is recommended as a basis for further seminars and events in which own business models / startups are developed.

E7 Social Entrepreneurship Praxisprojekt

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Eva Alexandra Jakob Professur für Social Entrepreneurship Prof. Dr. Rodrigo Isidor Lehrstuhl BWL IV: HRM und Intrapreneurship	
Lernziele	In diesem Seminar erwerben Sie theoretische und praktische Kenntnisse zur Gründung eines Sozialunternehmens und wenden diese für die Entwicklung und Umsetzung einer eigenen gesellschaftlich orientierten Gründungsidee an. Das Seminar bietet die Möglichkeit Sozialunternehmer:innen, Gründer:innen und Unterstützer:innen kennenzulernen, so dass Sie den Austausch im realen Setting erlernen.	
Lerninhalte	Sie lernen in dieser praxisorientierten Veranstaltung, wie sie nachhaltige und/oder soziale Geschäftsideen mit einem eigenen Start-up umsetzen können. Inhalte werden u.a. Methoden zur Entwicklung von Gründungsideen für (Sozial-)Unternehmen, zur Markteinführung, zum Prototypen des Geschäftsmodells und zur Identifikation eines geeigneten Finanzierungsmodell sein (z.B. Lean Impact, Design Thinking).	
Form der Wissensvermittlung	Das Modul besteht aus mehreren Workshopeinheiten zur Wissensvermittlung und direkten Anwendung von Methoden zur Gründung eines Sozialunternehmens. Im Laufe des Semesters arbeiten Sie in Ihrem Team an der Gründungsidee. Während des gesamten Semesters wird es regelmäßiges Feedback, persönliche Betreuung und Zwischenpräsentationen zur Weiterentwicklung geben. Zum Abschluss wird das Geschäftsmodell in einem Projektbericht zusammengefasst.	
Empfohlene Vorkenntnisse	Es wird empfohlen, verschiedene Entrepreneurship-Module im Vorfeld zu besuchen, z.B. Social Entrepreneurship Cases.	
Teilnahmevoraussetzungen	Zur organisatorischen Planung des Moduls ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Beachten Sie dazu die gesonderten Aushänge. Offenheit zur Arbeit in interdisziplinären Teams wird vorausgesetzt.	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus mehreren Kurzpräsentationen und der Abgabe eines Projektberichts.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Teilnahme an Präsenzterminen	40 Std.
	Erstellung eines Projektberichts	20 Std.
	Eigenarbeit	120 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP.	
Zeitlicher Umfang	1 Semester (3 SWS)	
Angebotshäufigkeit	1x im Studienjahr (derzeit im Sommersemester)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung wird vor dem Besuch des Moduls 5-Euro-Business empfohlen und ist direkt mit der Veranstaltung Social Entrepreneurship Cases gekoppelt.	

E8 5-Euro-Business Master

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Rodrigo Isidor Lehrstuhl BWL IV: HRM und Intrapreneurship	
Lernziele	Die Studierenden sollen durch den Besuch der Veranstaltung dazu motiviert werden, sich unabhängig von ihrem Studiengang mit dem Thema Existenzgründung auseinanderzusetzen. Durch die reale Umsetzung ihrer Geschäftsideen im Rahmen des Wettbewerbs sammeln Studierende durch die Veranstaltung erste Praxiserfahrungen als Gründer*in und erweitern ihre beruflichen Perspektiven. Durch den Besuch der Veranstaltung können Studierende aller Studiengänge ihr theoretisches Wissen in der Praxis mit einem eigenen Projekt praktisch fundieren. Studierende lernen ferner, im Team zu Lösungen zu finden sowie kreativ und selbständig zu arbeiten.	
Lerninhalte	Die Studierenden lernen in dieser praxisorientierten Veranstaltung, wie sie sie im Team eine potenzielle Geschäftsidee mit sehr begrenzten Ressourcen in kürzester Zeit in einem realen Unternehmen umsetzen können. Spezifische Inhalte sind hierbei u.a. Teambuilding, Ideenentwicklung (Ideation), Marketing für Start-ups, Projektmanagement, Schutzrechte (z.B. Markenrechte) sowie Elevator-Pitches.	
Form der Wissensvermittlung	Projektseminar	
Empfohlene Vorkenntnisse	Für Studierende wird der Besuch eines praxisorientierten Seminars im Sommersemester empfohlen (z.B. Social Entrepreneurship Praxisprojekt)	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine formalen Voraussetzungen	
Modulprüfung	Präsentation & Hausarbeit	
Arbeitsaufwand (Workload)	Teilnahme an Workshops und Seminaren:	35 Std.
	Erstellung eines Essays:	45 Std.
	Eigenarbeit:	100 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Zeitlicher Umfang	7 Präsenzveranstaltungen sowie Eigenarbeit im Team (3 SWS)	
Angebotshäufigkeit	1x im Studienjahr (derzeit im Wintersemester)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Bitte beachten Sie die jeweils gesonderten Aushänge	

E9 Intrapreneurship

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Rodrigo Isidor Lehrstuhl BWL IV: HRM und Intrapreneurship	
Lernziele	Studierende können nach Abschluss des Moduls die Besonderheiten von unternehmerischem Management in etablierten Unternehmen erkennen und beschreiben. Sie werden befähigt die Tragweite unternehmerischer Entscheidungen in etablierten Unternehmen einzuschätzen und zu bewerten. Zudem sind sie in der Lage die von Unternehmen gewählte strategische Ausrichtungen mit Blick auf zukünftige Wettbewerbsvorteile zu bewerten.	
Lerninhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in das Thema Corporate Entrepreneurship 2. Grundlagen zum Corporate Entrepreneurship 3. Managementansätze zur Etablierung von Corporate Entrepreneurship 4. Veränderungsmanagement zur Etablierung von Corporate Entrepreneurship 5. Corporate Entrepreneurship in verschiedenen nationalen Kontexten 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung (2 SWS) Übung (1 SWS). Die Übungsveranstaltung unterstützt die Prüfungsveranstaltung durch ergänzende Beispiele und Fallstudien	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Modulprüfung	Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit Vorlesung:	30 Std.
	Präsenzzeit Übung:	15 Std.
	Eigenarbeit:	80 Std.
	Klausurvorbereitung:	55 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Zeitlicher Umfang	1 Semester (Vorlesung 2 SWS, Übung 1 SWS)	
Angebotshäufigkeit	1x im Studienjahr (derzeit im Wintersemester)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Bitte beachten Sie die jeweils gesonderten Aushänge	

E10 Hauptseminar in Human Resource Management & Intrapreneurship

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Rodrigo Isidor Lehrstuhl BWL IV: HRM und Intrapreneurship								
Lernziele	Das Hauptseminar soll Studierende in die Lage versetzen, sich selbständig in ein Thema aus dem Bereich Human Resource Management bzw. Intrapreneurship einzuarbeiten und im Rahmen einer schriftlichen Ausarbeitung das Thema präzise aufzuarbeiten, Literatur auszuwählen und Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Erlern werden zudem die schriftliche gemäß den Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten gestaltete Ausarbeitung, die Präsentation und Verteidigung des Themas und die Diskussion in einer größeren Gruppe. Darüber hinaus bekommen Studierende einen Einblick in die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens.								
Lerninhalte	Vertiefung des Wissens zu ausgewählten Fragestellungen des Human Resource Managements und/oder Intrapreneurships.								
Form der Wissensvermittlung	Hauptseminar (3 SWS)								
Empfohlene Vorkenntnisse	Kenntnisse aus dem Bereich Personalmanagement sind von Vorteil								
Teilnahmevoraussetzungen	Zur organisatorischen Planung des Hauptseminars ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Beachten Sie dazu die gesonderten Aushänge								
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht aus der Erstellung einer schriftlichen Hauptseminararbeit nach wissenschaftlichen Formvorschriften, der Präsentation und Verteidigung der Inhalte sowie der Teilnahme an der Diskussion anlässlich der Verteidigung der weiteren Hauptseminarthemen								
Arbeitsaufwand (Workload)	<table> <tr> <td>Präsenzzeit im Hauptseminar:</td> <td>45 Std.</td> </tr> <tr> <td>Erstellung der Hausarbeit:</td> <td>120 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung:</td> <td>15 Std.</td> </tr> <tr> <td>Summe:</td> <td>180 Std.</td> </tr> </table>	Präsenzzeit im Hauptseminar:	45 Std.	Erstellung der Hausarbeit:	120 Std.	Vor- und Nachbereitung:	15 Std.	Summe:	180 Std.
Präsenzzeit im Hauptseminar:	45 Std.								
Erstellung der Hausarbeit:	120 Std.								
Vor- und Nachbereitung:	15 Std.								
Summe:	180 Std.								
ECTS-Leistungspunkte	6 LP								
Zeitlicher Umfang	1 Semester (3 SWS). Ggf. wird das Modul geblockt angeboten. Die Termine werden in einem gesonderten Aushang bekannt gegeben								
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester								
Verknüpfung mit anderen Modulen	Bitte beachten Sie die jeweils gesonderten Aushänge								

E11 Ausgewählte Aspekte des Human Resource Managements und Intrapreneurships

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Rodrigo Isidor Lehrstuhl BWL IV: HRM und Intrapreneurship
Lernziele	Die Studierenden erwerben ein vertieftes integratives Verständnis von theoretischen und praktischen Fragestellungen des Human Resource Managements und/oder Intrapreneurships. Gemäß des Evidence-based Management-Konzeptes werden zu aktuellen Fragestellungen Handlungsempfehlungen für die unternehmerische Praxis auf Basis der bestmöglichen empirischen Evidenz abgeleitet.
Lerninhalte	Wechselnde, jeweils aktuelle Themen aus dem Bereich Human Resource Management und/oder Intrapreneurship.
Form der Wissensvermittlung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einem Essay und einer Präsentation oder einer Klausur
Empfohlene Vorkenntnisse	Kenntnisse aus dem Bereich Personalmanagement werden vorausgesetzt. Eine gewisse Affinität für quantitative empirische Forschungsarbeiten wird erwartet
Teilnahmevoraussetzungen	Zur organisatorischen Planung ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Beachten Sie dazu die gesonderten Aushänge
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einem Essay und einer Präsentation oder einer Klausur
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit: 30 Std. Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium und Prüfungsvorbereitung: 150 Std. Summe: 180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP
Zeitlicher Umfang	1 Semester (4 SWS)
Angebotshäufigkeit	1x im Studienjahr (Winter- oder Sommersemester, bitte Aushänge beachten)
Verknüpfung mit anderen Modulen	Bitte beachten Sie die jeweils gesonderten Aushänge

E12 Lauterkeitsrecht

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Ruth Janal Lehrstuhl Zivilrecht VIII – Bürgerliches Recht, Immaterialgüter- und Wirtschaftsrecht	
Lernziele	Die Studierenden erlernen die Systematik des Rechts gegen unlauteren Wettbewerb, seine Grundlagen (geschäftliche Handlung, Generalklausel), seine verbraucher- und konkurrentenschützenden Fallgruppen, seine Durchsetzung und sein Verhältnis zum geistigen Eigentum, zum Kartellrecht und zum vertragsrechtlichen Verbraucherschutz.	
Lerninhalte	Recht gegen unlauteren Wettbewerb (Lauterkeitsrecht).	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Kenntnisse im Privat- und/oder Wirtschaftsrecht	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Modulprüfung	Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit:	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium und Prüfungsvorbereitung:	150 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Zeitlicher Umfang	1 Semester (2 SWS)	
Angebotshäufigkeit	1x im Studienjahr (derzeit im Wintersemester).	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Keine	

E13 Urheberrecht

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Michael Grünberger, LL.M. Lehrstuhl Zivilrecht X – Wirtschafts- und Technikrecht	
Lernziele	Den Studierenden wird ein Überblick über die philosophischen, ökonomischen und historischen Grundlagen des Urheberrechts vermittelt. Die Vorlesung Immaterialgüterrecht II behandelt inhaltlich klassische und aktuelle Fragen des Urheberrechts. Die Studierenden sollen ein grundlegendes Verständnis der Normen erwerben, die Aussagen über den Schutzgegenstand sowie den Schutzzinhalt des Urheberrechts, einschließlich dessen Entstehungsvoraussetzungen und seiner inhaltlichen Ausgestaltung, treffen. Daneben sollen Kenntnisse über grundlegende Möglichkeiten des Zugangs zu geschützten Inhalten, insbesondere der Schrankensystematik, sowie Kenntnisse über die Durchsetzung von Urheberrechten erworben werden. Das Urhebervertragsrecht soll in seinen Grundzügen erfasst werden. Daneben wird ein Überblick über die verwandten Schutzrechte vermittelt.	
Lerninhalte	Urheberrecht, Urhebervertragsrecht und verwandte Schutzrechte.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Kenntnisse im Privat- und/oder Wirtschaftsrecht	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Modulprüfung	Mündliche Prüfung	
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit:	45 Std.
	Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium und Prüfungsvorbereitung:	135 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Zeitlicher Umfang	1 Semester (2 SWS)	
Angebotshäufigkeit	1x im Studienjahr (derzeit im Sommersemester)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Keine	

E14 Recht der Neuen Medien

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Ruth Janal Lehrstuhl Zivilrecht VIII – Bürgerliches Recht, Immaterialgüter- und Wirtschaftsrecht	
Lernziele	Die Vorlesung führt anhand ausgesuchter Beispiele in das Domainrecht sowie das Recht des E-Commerce ein. Insbesondere wird auf namens- und markenrechtliche Probleme der Domain sowie auf Besonderheiten des Vertragsschlusses im Internet eingegangen. Den Teilnehmern wird zudem ein Überblick über rechtliche Fragestellungen beim Online-Marketing sowie bei der Haftung von Providern gegeben. Ausführungen zum Internationalen Privat- und Verfahrensrecht runden die Veranstaltung ab.	
Lerninhalte	Im wissenschaftlichen und didaktischen Zentrum des Moduls stehen die medienrechtlichen Bezüge von Medienwirtschaft und -kultur. Es gilt vor allem, den rechtlichen Regelungsrahmen medialen Schaffens zu vermitteln, an dem sich der in der Medienwirtschaft Tätige orientieren muss. Dies beginnt beim rechtlichen Schutz medialer Werke durch das Urheberrecht und reicht hin bis zur Struktur der rechtlichen Regelungen der zur Verfügung stehenden Kommunikationswege.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Modulprüfung	Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit in Lehreinheiten (ca.)	45 Std.
	Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium und Prüfungsvorbereitung	45 Std.
	Summe	90 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP	
Zeitlicher Umfang	1 Semester (2 SWS)	
Angebotshäufigkeit	1x im Studienjahr (derzeit im Sommersemester)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Keine	

E15 Dynamics in Organizations

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Ricarda B. Bouncken BWL VI: Chair of Strategic Management and Organization	
Lernziele	Dynamics in Organizations aims to deliver profound knowledge about the development of organizations, which happens deliberately but also unintendedly. Students will learn how change occurs and how change can be managed. Students learn how to help organizations that need to overcome their rigidities and aim towards a constant change and agility. Today, changes occur often out of the digital transformation within firms. Thus, students learn about the digital transformation and solutions to deal with it.	
Lerninhalte	Content: Lifecycles of organizations, crisis of firms, forms of transformation, digitalization, institutional theory, agility of organizations, identity, cultural change, conflict management, political processes, team processes, occurrence and management of emotions, organizational development, organizational learning and knowledge management.	
Form der Wissensvermittlung	Lecture (2 SWS), Training (1 SWS). The lecture is supported by cases, literature reviews, self-learning, team learning, practitioner presentations, possibly excursions. The training session facilitates learning and discussions of further examples and cases	
Empfohlene Vorkenntnisse	Basic knowledge about organizational design, organizational theory, proficiently good English language abilities are needed	
Teilnahmevoraussetzungen	None	
Modulprüfung	The exam (Modulprüfung) concerns self-developed cases, their presentation (e.g. digital or poster), essay and/or possibly a 60-minute exam (in German or English language)	
Arbeitsaufwand (Workload)	Attendance lectures supported by webinars & streams	30 hrs
	Attendance training supported by videos, webinars & streams, calls	15 hrs
	Pre- and after-work, literature study and exam preparation	135 hrs
	Total:	180 hrs
ECTS-Leistungspunkte	6 credits	
Zeitlicher Umfang	1 semester (lecture 2 hpw, training 1 hpw)	
Angebotshäufigkeit	1 x per year (currently summer term)	
Verknüpfung mit anderen Modulen	None	

E16 Scaling Entrepreneurial Ventures

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Rebecca Preller Lehrstuhl BWL XX: Entrepreneurial Behavior	
Lernziele	In diesem Seminar lernen die Studierenden was es heißt ein junges Unternehmen langfristig am Markt zu positionieren. Sie gewinnen mit Hilfe der erlernten Inhalte ein Verständnis für die Bedeutung von Wachstums-Strategien und Teamdynamiken für den langfristigen unternehmerischen Erfolg. Die Studierenden werden darin befähigt die erlernten Inhalte anhand von Praxisbeispielen anzuwenden und im Rahmen von Expertengesprächen weiter auszubauen.	
Lerninhalte	Das Modul beschäftigt sich insbesondere mit aktuellen Forschungs- und Praxisbeiträgen rund um die Skalierung eines jungen Unternehmens. Dazu erwerben die Studierenden ein vertieftes Verständnis zu Skalierungsoptionen, Führungsverantwortung, Teamkultur, Wettbewerbsoptionen und Marktpositionierung. Studierende erlernen darüber hinaus wie Investorenbeziehungen langfristig ausgestaltet sein können und wie ein bestehendes Geschäftsmodell re-evaluiert werden kann, um langfristig am Markt bestehen zu bleiben.	
Form der Wissensvermittlung	Seminaristische Lehrveranstaltung (4 SWS)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Eine gewisse Affinität für empirisches Arbeiten wird vorausgesetzt, Kenntnisse in Statistische Methoden aus dem Bachelorstudium sollten vorhanden sein. Kenntnisse aus dem Bereich Entrepreneurship werden vorausgesetzt.	
Teilnahmevoraussetzungen	Zur organisatorischen Planung des Moduls ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Beachten Sie dazu die gesonderten Aushänge bzw. Bekanntmachungen.	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht aus der Erstellung einer schriftlichen Hausarbeit nach wissenschaftlichen Formvorschriften, der Präsentation und Verteidigung der Inhalte sowie der Teilnahme an der Diskussion anlässlich der Verteidigung der weiteren Teilnehmenden.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit in Vorlesungen	30 Std.
	Präsenzzeit in Übungen	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium und Prüfungsvorbereitung	120 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP.	
Zeitlicher Umfang	1 Semester (Seminaristische Lehrveranstaltung 4 SWS). Ggf. wird das Modul geblockt angeboten. Die Termine werden in einem gesonderten Aushang bekannt gegeben.	
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester.	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul kann in der „kleinen“ Vertiefung Entrepreneurship und digitale Geschäftsmodelle sowie der „großen“ Vertiefung „Entrepreneurship & Innovation“ sowie im Ergänzungsmodulbereich eingebracht werden.	

E17 Forschungsseminar Social Entrepreneurship

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Eva Alexandra Jakob Professur für Social Entrepreneurship
Lernziele	In diesem Seminar möchten wir mit Ihnen zum Erkenntnisgewinn über Social Entrepreneurship beitragen. Ziel des Moduls ist es, dass Sie Kenntnisse gewinnen und Fähigkeiten erlangen, die es Ihnen ermöglichen ein eigenes Experiment zu einer eigenen Fragestellung im Bereich Social Entrepreneurship zu entwickeln. Dafür erwerben Sie innerhalb des Seminars ein vertieftes Verständnis zum Umgang mit wissenschaftlichen Artikeln, können diese verstehen, interpretieren und kritisch beurteilen. Darüber hinaus erlangen Sie ein eingehendes Verständnis zum Konzept „Social Entrepreneurship“ und erhalten einen Überblick zum derzeitigen Forschungsstand. Sie können Lücken in der derzeitigen „Social Entrepreneurship“ Forschung identifizieren und darauf aufbauend ein eigenes Forschungsdesign erstellen, welches Sie in einer anschließenden Abschlussarbeit bearbeiten können.
Lerninhalte	Wechselnde, jeweils aktuelle Themen und Vertiefung des Wissens zu ausgewählten Fragestellungen dem Bereich “Social Entrepreneurship” (z.B. Experimente und Social Entrepreneurial Teams). Dazu stellen wir uns übergeordnet die Frage, wie Social Entrepreneurial Teams zusammengesetzt sein müssen, um erfolgreich zusammen zu arbeiten. Der Charakter des Seminars ist auf eine intensive Interaktion zwischen Teilnehmenden durch kritische Diskussionen aber auch wertschätzendes gegenseitiges Feedback ausgelegt. Das Seminar folgt drei Abschnitten: (1) Input durch das Lehrteam, (2) Erarbeitung von und Diskussion über bestehenden wissenschaftlichen Artikeln, (3) Erarbeitung von und Diskussion über ein eigenes Forschungsdesign.
Form der Wissensvermittlung	Seminaristische Lehrveranstaltung (3 SWS)
Empfohlene Vorkenntnisse	Eine gewisse Affinität für empirisches Arbeiten wird vorausgesetzt, Kenntnisse in Statistische Methoden I und Statistische Methoden II aus dem Bachelorstudium sollten vorhanden sein.
Teilnahmevoraussetzungen	Zur organisatorischen Planung des Moduls ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Beachten Sie dazu die gesonderten Aushänge.
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht aus der Präsentation und Verteidigung eines wissenschaftlichen Papiers inkl. der Teilnahme an der Diskussion. Darüber hinaus mündet die Erarbeitung eines eigenen Experimentdesign in einer schriftlichen Arbeit, die zum Ende der Vorlesungszeit einzureichen ist.
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit 45 Std. Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium und Prüfungsvorbereitung 135 Std. Summe: 180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP.
Zeitlicher Umfang	1 Semester (3 SWS)
Angebotshäufigkeit	1x im Studienjahr (derzeit im Wintersemester)
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul wird für die Bearbeitung einer Masterarbeit an der Professur für Social Entrepreneurship empfohlen.

E18 Hauptseminar in Entrepreneurial Behavior

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Rebecca Preller Lehrstuhl BWL XX: Entrepreneurial Behavior	
Lernziele	In diesem Hauptseminar lernen die Studierenden eigene wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und basierend darauf, eine eigene empirische Studie zu designen und umzusetzen. Ziel des Moduls ist es, den Studierenden das wissenschaftliche Arbeiten näherzubringen und infolgedessen zu erlernen, Möglichkeiten zu identifizieren, um zum Erkenntnisgewinn in der Forschung rund um das Thema Entrepreneurial Behavior beizutragen. Dafür erlangen die Studierenden im Rahmen des Seminars ein vertieftes Verständnis zum Umgang mit wissenschaftlichen Artikeln, können diese verstehen, interpretieren und kritisch beurteilen. Zudem erhalten die Studierenden in Vorbereitung auf ihre eigene Abschlussarbeit Einblicke in die empirische und experimentelle Entrepreneurship Forschung.	
Lerninhalte	Wechselnde, jeweils aktuelle Themen und Vertiefung des Wissens zu ausgewählten Fragestellungen in dem Bereich "Entrepreneurial Behavior". Beispiele umfassen hier die Zusammenarbeit in unternehmerischen Teams, die Förderung von unternehmerischem Verhalten im Kontext von Unsicherheit, das Erleben von unternehmerischen Handeln in Social Media und das psychische Wohlergehen im unternehmerischen Kontext. Das Seminar ist empirisch ausgerichtet. Zudem verfolgt das Seminar eine interaktive Herangehensweise, wodurch sowohl das eigene kritische Denken als auch der Austausch zwischen den Studierenden gefördert werden soll. Beachten Sie zu den aktuellen Themen bitte die gesonderten Aushänge bzw. Bekanntmachungen.	
Form der Wissensvermittlung	Seminaristische Lehrveranstaltung (3 SWS)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Eine gewisse Affinität für empirisches Arbeiten wird vorausgesetzt, Kenntnisse in Statistische Methoden aus dem Bachelorstudium sollten vorhanden sein.	
Teilnahmevoraussetzungen	Zur organisatorischen Planung des Moduls ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Beachten Sie dazu die gesonderten Aushänge bzw. Bekanntmachungen.	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht aus der Erstellung einer schriftlichen Hauptseminararbeit nach wissenschaftlichen Formvorschriften, der Präsentation und Verteidigung der Inhalte sowie der Teilnahme an der Diskussion anlässlich der Verteidigung der weiteren Hauptseminarthemen	
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit im Hauptseminar	45 Std.
	Erstellung der Hausarbeit	120 Std.
	Vor- und Nachbereitung	15 Std.
	Summe:	180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP.	
Zeitlicher Umfang	1 Semester (Hauptseminar 3 SWS). Ggf. wird das Modul geblockt angeboten. Die Termine werden in einem gesonderten Aushang bekannt gegeben.	
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester.	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ist Voraussetzung für die Bearbeitung einer Masterarbeit am Lehrstuhl BWL XX: Entrepreneurial Behavior.	

E19 Ausgewählte Themen im Bereich Entrepreneurial Behavior

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Rebecca Preller Lehrstuhl BWL XX: Entrepreneurial Behavior
Lernziele	Die Studierenden erwerben ein vertieftes integratives Verständnis von theoretischen und praktischen Fragestellungen im Bereich Entrepreneurial Behavior, indem aktuelle und zentrale Themen behandelt werden, die nicht im regulären Veranstaltungskanon enthalten sind.
Lerninhalte	Wechselnde, jeweils aktuelle Themen aus dem Bereich Entrepreneurial Behavior.
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung (2 SWS), Übung (1 SWS) oder Seminar mit eigenständiger Hausarbeit.
Empfohlene Vorkenntnisse	Kenntnisse im Bereich Entrepreneurship, wie sie im Modul B1-B4, sowie P1 behandelt werden, werden erwartet.
Teilnahmevoraussetzungen	Zur organisatorischen Planung ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Beachten Sie dazu die Informationen auf der Website des Lehrstuhls.
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einem Essay und einer Präsentation oder einer Klausur.
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenzzeit 30 Std.
	Vor- und Nachbereitung, Literaturstudium und Prüfungsvorbereitung 150 Std.
	Summe: 180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	6 LP.
Zeitlicher Umfang	1 Semester (3 SWS). Die Termine werden in einem gesonderten Aushang bekannt gegeben.
Angebotshäufigkeit	Der Kurs wird unregelmäßig, den regulären Veranstaltungskanon ergänzend, angeboten ggf. auch durch Gastdozenten und Gastprofessoren. Im Ausland erbrachte Leistungen im Bereich Entrepreneurial Behavior können bei festgestellter Äquivalenz ebenfalls anerkannt werden.
Verknüpfung mit anderen Modulen	Bitte beachten Sie die jeweils gesonderten Aushänge.

Hinweise Profilmodulbereich E: Entrepreneurship

Im Profilmodulbereich **Entrepreneurship** können 30 Leistungspunkte aus den folgenden Modulen eingebracht werden:

- Module des **Lehrstuhls BWL IV** (HRM & Intrapreneurship): E8, E9, E10, E11.
- Module des **Lehrstuhls BWL VI** (Strategisches Management und Organisation): E15.
- Module des **Lehrstuhls BWL XVI** (Entrepreneurship und digitale Geschäftsmodelle): E2, E3, E4, E5.
- Module des **Lehrstuhls BWL XX** (Entrepreneurial Behavior): E1, E16, E18, E19.
- Module der **Juniorprofessur BWL SENT** (Social Entrepreneurship): E1, E6, E7, E17.
- Module des **Lehrstuhls Zivilrecht VIII** (Bürgerliches Recht, Immaterialgüter- und Wirtschaftsrecht): E12, E14.
- Module des **Lehrstuhls Zivilrecht X** (Wirtschafts- und Technikrecht): E13.

Bei der Auswahl aus diesen Modulen ist insbesondere Folgendes zu beachten:

- Es ist **eines der Hauptseminare** D8, E3, E10, E17 oder E18 einzubringen.

Masterarbeitsmodul

Das Masterarbeitsmodul umfasst die **Erstellung der schriftlichen Masterarbeit** (§ 12 der Prüfungs- und Studienordnung). Die Studierenden sollen hier zeigen, dass sie in der Lage sind, selbständig und unter Heranziehung geeigneter Hilfsmittel eine neuartige Themenstellung des Faches Digitalisierung & Entrepreneurship mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und in angemessener Weise schriftlich darzustellen.

Zu beachten sind etwaige Zugangsvoraussetzungen in den einzelnen Spezialisierungen, die vor Ausgabe des Themas einer Masterarbeit zu erfüllen sind. Die Konsultation der jeweiligen Professur wird empfohlen.

M1 Schriftliche Masterarbeit

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Matthias Baum, Prof. Dr. Rodrigo Isidor, Prof. Dr. Torsten Ey- mann, Prof. Dr. Maximilian Röglinger Lehrstuhl BWL XVI: Entrepreneurship und digitale Geschäftsmodelle- Lehrstuhl BWL IV: HRM & Intrapreneurship Lehrstuhl BWL VII: Lehrstuhl Wirtschaftsinformatik Lehrstuhl BWL XVII: Wirtschaftsinformatik und Wertorientiertes Prozess- management
Lernziele	Durch die Abfassung der Masterarbeit erschließen sich die Studierenden am Ende ihres Masterstudiums einen zusammenhängenden Forschungs- inhalt im Bereich Digitalisierung & Entrepreneurship. Sie sollen dadurch in die Lage versetzt werden, eine Forschungsfrage strukturiert aufzuarbeiten, theoretisch und empirisch zu erfassen und Handlungsimplicationen zu ent- werfen.
Lerninhalte	Formulieren einer bearbeitbaren Forschungsfrage (Themenfindung), Ope- rationalisierung des Themas bzw. Erarbeitung eines Konzepts, Literatur- recherche, Datenerhebung und -auswertung bzw. Literatur- und Quellen- analyse, Schreiben einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit.
Form der Wissensver- mittlung	Studierende erarbeiten eigenständig ein spezifisches Thema unter wissen- schaftlichen Gesichtspunkten (Selbststudium)
Empfohlene Vorkennt- nisse	Es werden solide Kenntnisse in der jeweiligen betriebswirtschaftlichen Spezialdisziplin vorausgesetzt. Konkretisierungen sind beispielsweise den Empfehlungen aus den Hauptseminar-Modulen der jeweiligen Lehrstühle zu entnehmen
Teilnahmevoraussetzun- gen	Vor Übernahme einer Masterarbeit ist üblicherweise eine Hauptseminar- leistung an dem jeweiligen Lehrstuhl zu erbringen. Weitere Informationen zum Zugang (Teilnahmevoraussetzungen und Anmeldemodalitäten) sind den Ankündigungen der jeweiligen Lehrstühle zu entnehmen
Modulprüfung	Masterarbeit
Arbeitsaufwand (Workload)	Bearbeitungszeit 900 Std.
ECTS-Leistungspunkte	30 LP
Zeitlicher Umfang	24 Wochen
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Bitte beachten Sie die jeweils gesonderten Aushänge

Beispielhafte Studienverläufe

Die auf den folgenden Seiten aufgeführten Studienverlaufspläne bieten eine beispielhafte Darstellung zum Ablauf des Masterstudiums. Abweichend von der dargestellten Wahl und zeitlichen Abfolge der Module ist auch eine andere Auswahl und zeitliche Struktur innerhalb des 4-semesterigen Studiums denkbar. Diese hängt letztlich von den individuell zusammengestellten Modulen aus dem Profilmodulbereich ab.

Tab. 5 Beispielhafter Studienverlauf: Digitalisierung & Entrepreneurship

	1. Semester WS	2. Semester SoSe	3. Semester WS	4. Semester SoSe	LP
Basismodulbereich B*	B1 Inhaltliche Grundlagen in Digitalisierung & Entrepreneurship B2 Methodische Grundlagen in Digitalisierung & Entrepreneurship B3 Management digitaler Projekte und Programme B4 Programmieren für digitale Projekte				24
Projektmodul	P1 Aktionsmodul: Ideenfindung	P2 Inputmodul: Prototyping P3 Aktionsmodul: Prototyping	P4 Inputmodul: Geschäftsmodellentwicklung P5 Aktionsmodul: Geschäftsmodellentwicklung		30
Profilmodulbereich**		Wahlfreiheit bspw. aus E1 Impact Entrepreneurship E4 Startup-Praxis D3 IT-Sicherheit	Wahlfreiheit bspw. aus E9 Intrapreneurship D2 Business Process Management & Digital Innovation E3 Hauptseminar in Entrepreneurship & digitale Geschäftsmodelle		36
Masterarbeitsmodul				Masterarbeit	30
LP	30	30	30	30	120

Im Studienverlauf sind alle Module mit Ausnahme des Masterarbeitsmoduls (30 LP) mit 6 LP bewertet.

* Im Modulbereich B besteht keine Wahlfreiheit. Ergänzende Ankündigungen und Empfehlungen der Lehrstühle und Professuren sollten beachtet werden.

** In den 36 LP des **Profilmodulbereichs** ist ein Hauptseminar, d.h. ein Modul aus D8, E3, E10, E17 oder E18, einzubringen. Darüber hinaus ist mindestens ein Modul aus dem Profilbereich Digitalisierung und ein Modul aus dem Profilbereich Entrepreneurship einzubringen (d.h. min 6 LP aus jedem Profil). Zu beachten sind etwaige geforderte Vorkenntnisse bzw. Teilnahmevoraussetzungen sowie etwaige Anrechnungen einzelner Module. Diese sind den jeweiligen Modulbeschreibungen sowie den Aushängen der Professuren zu entnehmen.

Tab. 6 Beispielhafter Studienverlauf: Schwerpunkt Digitalisierung

	1. Semester WS	2. Semester SoSe	3. Semester WS	4. Semester SoSe	LP
Basismodul-be- reich B*	B1 Inhaltliche Grund- lagen in Digitalisierung & Entrepreneurship B2 Methodische Grundlagen in Digitalisierung & Entrepreneurship B3 Management digitaler Projekte und Programme B4 Programmieren für digitale Projekte				24
Projektmodul	P1 Aktionsmodul: Ideenfindung	P2 Inputmodul: Proto- typing P3 Aktionsmodul: Prototyping	P4 Inputmodul: Ge- schäftsmodellentwick- lung P5 Aktionsmodul: Geschäftsmodellent- wicklung		30
Profilmodul-be- reich**		Wahlfreiheit bspw. aus D3 IT-Sicherheit D5 Energiewirtschaft in Zeiten der Digitali- sierung D8 Hauptseminar Wirtschaftsinformatik	Wahlfreiheit bspw. aus D2 Business Process Management & Digital Innovation D6 Emerging Digital Technologies E9 Intrapreneurship		36
Masterarbeitsmo- dul				Masterarbeit	30
LP	30	30	30	30	120

Im Studienverlauf sind alle Module mit Ausnahme des Masterarbeitsmoduls (30 LP) mit 6 LP bewertet.

* Im Modulbereich B besteht keine Wahlfreiheit. Ergänzende Ankündigungen und Empfehlungen der Lehrstühle und Professuren sollten beachtet werden.

** In den 36 LP des **Profilmodulbereichs** ist ein Hauptseminar, d.h. ein Modul aus D8, E3, E10, E17 oder E18, einzubringen. Darüber hinaus ist mindestens ein Modul aus dem Profilbereich Digitalisierung und ein Modul aus dem Profilbereich Entrepreneurship einzubringen (d.h. min 6 LP aus jedem Profil). Zu beachten sind etwaige geforderte Vorkenntnisse bzw. Teilnahmevoraussetzungen sowie etwaige Anrechnungen einzelner Module. Diese sind den jeweiligen Modulbeschreibungen sowie den Aushängen der Professuren zu entnehmen.

Tab. 7 Beispielhafter Studienverlauf: Schwerpunkt Entrepreneurship

	1. Semester WS	2. Semester SoSe	3. Semester WS	4. Semester SoSe	LP
Basismodulbereich B*	B1 Inhaltliche Grundlagen in Digitalisierung & Entrepreneurship B2 Methodische Grundlagen in Digitalisierung & Entrepreneurship B3 Management digitaler Projekte und Programme B4 Programmieren für digitale Projekte				24
Projektmodul	P1 Aktionsmodul: Ideenfindung	P2 Inputmodul: Prototyping P3 Aktionsmodul: Prototyping	P4 Inputmodul: Geschäftsmodellentwicklung P5 Aktionsmodul: Geschäftsmodellentwicklung		30
Profilmodulbereich**		Wahlfreiheit bspw. aus E1 Impact Entrepreneurship E4 Startup-Praxis D3 IT-Sicherheit	Wahlfreiheit bspw. aus E2 Technopreneurship E9 Intrapreneurship E18 Hauptseminar in Entrepreneurial Behavior		36
Masterarbeitsmodul				Masterarbeit	30
LP	30	30	30	30	120

Im Studienverlauf sind alle Module mit Ausnahme des Masterarbeitsmoduls (30 LP) mit 6 LP bewertet.

* Im Modulbereich B besteht keine Wahlfreiheit. Ergänzende Ankündigungen und Empfehlungen der Lehrstühle sollten beachtet werden.

** In den 36 LP des **Profilmodulbereichs** ist ein Hauptseminar, d.h. ein Modul aus D8, E3, E10, E17 oder E18, einzubringen. Darüber hinaus ist mindestens ein Modul aus dem Profilbereich Digitalisierung und ein Modul aus dem Profilbereich Entrepreneurship einzubringen (d.h. min 6 LP aus jedem Profil). Zu beachten sind etwaige geforderte Vorkenntnisse bzw. Teilnahmevoraussetzungen sowie etwaige Anrechnungen einzelner Module. Diese sind den jeweiligen Modulbeschreibungen sowie den Aushängen der Professuren zu entnehmen.